

# TKSF 2018



## 70. Thurgauer Kantonschützenfest

**2018**

21.6–24.6

29.6–2.7

6.7–8.7

*Treffpunkt  
Hinterthurgau*

# SCHLUSS- BERICHT

[www.tksf2018.ch](http://www.tksf2018.ch)

**RAIFFEISEN**  
Die Thurgauer Bank in Ihrer Region

walter reist holding...



Aufmarsch am Offiziellen Tag



Bundesrat Ueli Maurer am Offiziellen Tag



Unsere Botschafterinnen Heidi Diethelm Gerber und Sandra Stark



Gewehrgriff-Gruppe Schönholzerswilen am Behörden- und Sponsorenanlass

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Kantonalpräsidenten</b> .....	4	<b>Bericht Abteilung Offizielle Anlässe</b> .....	24
<b>Bericht des OK-Präsidenten</b> .....	5	Personelles	
Vorgeschichte		Pflichten	
Organisatorisches		Administration/Offizieller Tag	
Durchführung, spezielle Anlässe/Wettkämpfe/		Empfang/Aufmarsch	
Offizieller Tag/Absenden		Absenden	
Medien		<b>Offizielle Anlässe</b> .....	24
Fazit		Behörden-/Sponsorenanlass	
Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen		Offizieller Tag	
<b>Bericht Ressort Sekretariat</b> .....	9	Absenden	
Aufgaben/Pflichten		Fazit	
Organisation		<b>Bericht Abteilung Sponsoring/Marketing</b> .....	26
Homepage/Mailsystem		Einleitung	
Facts&Figures		Vorbereitungs-/Planungsphase	
Positives/Negatives Fazit		Gold- Silber- und Bronzepartner	
<b>Bericht Abteilung Schiessbetrieb</b> .....	11	Stichsponsoren/Sponsorenverträge	
Personelles		Inserate/Marketing	
Vorbereitung Schiesskomptabilität		<b>Massnahmen</b> .....	27
Schiesspläne		<b>Drucksachen/Internet</b> .....	30
Auszeichnungen		<b>Medienarbeit/Medienpartnerschaft</b> .....	33
Allgemeiner Schiessbetrieb		Gaben/Erinnerungspreise	
Festzentrum		Fazit	
<b>Spezialwettkämpfe</b> .....	13	Verbesserungsmöglichkeiten	
Ostschweizer Ständematch		<b>Bericht Abteilung Logistik</b> .....	35
Veteranentag		Allgemeine Bemerkungen	
Tag der Jugend		Fazit	
Militärwettkampf		Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen	
Eröffnungsschiessen		<b>Bericht Ressort Personalwesen</b> .....	35
Sponsoren- und Behördenanlass		<b>Bericht Ressort Gastronomie</b> .....	36
Festsiegerausstiche		<b>Bericht Ressort Verkehr/Sicherheit</b> .....	37
Absenden		<b>Ergänzungen zu den Ressort</b> .....	38
<b>Statisik/Kranzabzeichen</b> .....	18	<b>Bericht Abteilung Finanzen</b> .....	40
Munition		Aufgaben/Pflichten	
Schlussbemerkungen/Dank		Vorbereitung	
<b>Bericht Abteilung Infrastruktur</b> .....	21	Festphase	
Schiessplätze		Rechnungsabschluss	
Personelles		Fazit/Optimierungsmöglichkeiten	
Vorbereitung		<b>Gesamtorganisation TKSf2018</b> .....	42
Festphase		<b>Situationsplan und Schiessplätze</b> .....	43
Schlussbemerkungen/Dank			

**Ein super Thurgauer Kantonschützenfest**

Das 70. Thurgauer Kantonschützenfest ist wohl schon Geschichte, dennoch bleibt es sicher in bester Erinnerung.

**Das Schützenfest im Hinterthurgau**

Die Organisation im Gesamten und auf den verschiedenen Schiessständen hat reibungslos geklappt. Der Empfang der über 7000 Schützinnen und Schützen, der Schiessbetrieb, die Verpflegung sowie die allgemeine Betreuung klappte ausgezeichnet.

Die Stimmung war sowohl in den Schiessständen als auch in den nicht minder wichtigen Festwirtschaften etwas gespannt aber doch heiter. Obwohl mit den verschiedenen Schiessständen fast alle zu Hause anzutreffenden Schussrichtungen im Angebot waren, gab es auch Schützen, welche mit ihrem sportlichen Resultat nicht ganz zufrieden waren, doch das Umfeld stimmte für fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für den Schiesssport im Thurgau wurde am 70. Kantonschützenfest im Hinterthurgau viel geleistet. Es wurde aber auch positive Werbung für die schönen Landschaften gemacht, welche vom Festzentrum zu den verschiedenen Schiessständen durchfahren wurden. Auch kulinarische Spezialitäten erlangten weit über die Kantonsgrenzen Bekanntheit.

Die Spezialanlässe wie Eröffnungsschiessen, Ständematch und Sponsorenschiessen konnten mit guter bis sehr guter Beteiligung durchgeführt werden. Leider musste auf den Militärwettkampf verzichtet werden, da Bundesbern sehr spät eine Absage erteilte.

Der Offizielle Tag in Aadorf war mit der feierlichen Fahnenübergabe einer der Höhepunkte des 70. Thurgauer Kantonschützenfestes.



Der Thurgauer Kantonschützenverband dankt im Namen aller Thurgauer Schützinnen und Schützen dem Organisationskomitee mit seinen unzähligen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen für die immense Arbeit, die vor, während und nach diesem Fest geleistet wurde.

Ein weiterer Dank gilt auch allen beteiligten Behörden, Sponsoren und anderen Institutionen, welche sich in irgendeiner Form am Gelingen dieses Festes beteiligt haben.

Thurgauer Kantonschützenverband

Der Präsident  
Werner Künzler

Das 70. Thurgauer Kantonschützenfest 2018 ist bereits wieder Geschichte. Eine besondere und auch angenehme Aufgabe ist es nun, auf diesen erfolgreichen Grossanlass im Hinterthurgau zurückblicken zu dürfen. Der Rückblick gibt auch die Möglichkeit, mit etwas Abstand zu den ereignisreichen Tagen sowie der langen Vorbereitungsphase, das Positive wie auch das weniger Gelungene, festzuhalten. Damit verbunden werden können, nebst Erinnerungen und vielen Eindrücken, auch Hinweise für die nächste Festorganisation weitergegeben werden.

### Vorgeschichte

Erste Kontakte und Vorabklärungen erfolgten bereits im Sommer 2013, noch bevor das Absenden des erfolgreichen TKSF2013 stattgefunden hatte. Im Nachhinein muss ich feststellen, dass einerseits zu frühe Abklärungen nachteilig sein können, da es faktisch noch fast 5 Jahre bis zum nächsten Kantonalen dauern wird. Andererseits ergibt sich damit aber die Möglichkeit, mit Bedacht und ohne Hetze Abklärungen bei möglichen Bezirksverbänden zu tätigen. Wie auch immer es angegangen wird, wichtig ist, dass nicht zu viele Dinge bereits vor dem grundsätzlichen Ja einer Organisation getätigt werden. Zudem sollten, bevor mit den Vorbereitungsaufgaben begonnen wird, die wichtigsten Positionen eines Organisationskomitees besetzt sein.

Im Falle des TKSF2018 hat sich der Schützenverband Region Hinterthurgau 2014 entschieden, sich für die Durchführung 2018 zu bewerben. Parallel dazu wurde das OK zusammengestellt. Entscheidend für die Organisation war, dass sich der Schützenverband für eine Durchführung des Kantonalen Schützenfestes auf insgesamt neun Schiessanlagen entschlossen hat. Bei der Definition der Schiessstände musste mit der Anlage in Aadorf auch in den benachbarten Bezirksverband Frauenfeld ausgewichen werden. Im März 2015 hat die DV des TKSV das Kantonschützenfest 2018 an die Hinterthurgauer Schützenvereine vergeben.

Darauf wurde der Trägerverein TKSF2018 gegründet, in welchem die einzelnen Schützenvereine, insbesondere die definierten neun Durchführungsorte, sowie die entsprechenden Politischen Gemeinden integriert werden konnten. Mit dem bereits bekannten Hintergrund, dass im unteren Limmattal das Zürcher



Kantonschützenfest und möglicherweise auch das Bündner Kantonale zur gleichen Zeit stattfinden werden, war die Festsetzung der Schiessdaten noch vor den Sommerferien eine zusätzliche Herausforderung. Im Nachhinein durften wir feststellen, dass ein professionelles Marketingkonzept und eine engagierte Organisation mit entsprechenden Auftritten in den Kantonalverbänden die Datendiskussion in den Hintergrund treten liess.

### Organisatorisches

Die gewählte Organisation mit Kern-OK und Gesamt-OK mit den sieben Abteilungen Schiesskomitee, Platzorganisation, Sponsoring- und Marketing, Offizielle Anlässe, Logistik, Stabsdienste und Finanzen, erwies sich je länger je mehr als nicht zielführend. Wir mussten leider feststellen, dass es falsch ist, einfach das Organigramm des letzten Durchführungsortes abzuschreiben. Viel wichtiger ist es, sich an den Gegebenheiten des Durchführungskonzeptes auszurichten. Die Organisation hängt nämlich stark mit dem Gesamtkonzept zusammen. So ist es zum Beispiel entscheidend, wer für die Festwirtschaften auf den einzelnen Anlagen zuständig ist, welche Kompetenzen die einzelnen Vereine haben und was alles zentral organisiert sein muss. Mitentscheidend ist zudem, welche Aufgaben ein beauftragtes Marketingunternehmen hat und ob dieses Kenntnis im Schiesswesen mitbringt. Hinzu kommen die Organisation der IT und Homepage sowie entscheidend dafür deren Bewirtschaftung.

Auch umfangreiche und teilweise zu detaillierte Pflichtenhefte ändern nichts an der Tatsache, dass vor allem Personen mit Schiess Erfahrung oder zumindest Kenntnissen im Schiesswesen ins OK gehören. Zudem sind Frauen und Männer gefragt, die über die ganzen 4 Jahre der Vorbereitung genügend Zeit und Motivation mitbringen, etwas mitzugestalten. Zentral ist auch das Engagement der einzelnen Vereine in der Durchführungsregion. Ohne deren Mobilisierungsaktivitäten kann kein geeignetes OK zusammengestellt werden.

Eine zentrale Funktion kommt dem Sekretariat zu. Da ist mehr als Protokollführung gefragt. Bereitschaft für zusätzliche Einsätze ausserhalb der Sitzungen und tatkräftige Unterstützung des Präsidiums ist eine der besonderen und zeitraubenden Aufgaben. Dazu gehört auch, dass die Stellung und Kompetenzen des Sekretariats innerhalb der Gesamtorganisation geklärt sind.

Mitentscheidend für ein erfolgreiches Gelingen ist auch die gute Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden und dem Kanton bei der Ausschilderung und Schulbehörden bei der Unterstützung der Rekrutierung von Schülerinnen und Schülern als Helfer.

### **Vorbereitungsphase des TKSf2018**

Im Juli 2015, also drei Jahre vor der Durchführung, begannen die Arbeiten. Dazu gehörten insbesondere:

- Die Gründung des Trägervereins
- Das Sponsoring- und Marketingkonzept
- Die Homepagegestaltung
- Die Ausarbeitung der einzelnen Pflichtenhefte der Abteilungen
- Erste Entwürfe für den Schiessplan
- Eine langfristige Terminplanung der wichtigsten Meilensteine gemäss den Grundbestimmungen des Kantonalverbandes
- Die Vervollständigung des OK
- Sicherstellen der Finanzierung der Vorbereitungen
- Vergabe von Drittarbeiten, insbesondere Marketingmassnahmen und Schiesskomptabilität

Der Trägerverein ist ein wichtiges Instrument für Entscheidungen wie Finanz- und Entschädigungsbestimmungen und die Wahlen der Abteilungschefs und des Präsidiums. Weiter übernimmt der Trägerverein

die finanziellen Garantien und entlastet somit das OK von der persönlichen Haftung.

Das frühzeitige Erstellen eines Sponsoring- und Marketingkonzepts erleichtert die Aquisition von Partnern und Sponsoren. Positiv auf die Sponsoring- und Marketingmassnahmen hat sich die Erstellung eines ca. 5 minütigen Werbefilms ausgewirkt. Sehr gut wurden die Besuche des OK bei den Delegiertenversammlungen der Kantonalverbände aufgenommen. Es wurden 14 Delegiertenversammlungen bis ins Waadtland besucht und das TKSf2018 vorgestellt.

Negativ war, dass rund zwei Jahre vor dem Kantonalen eine Umgestaltung des sogenannten Kern-OK notwendig wurde. Ausgelöst durch unliebsame IT-Diskussionen mussten die einzelnen Aufgaben der Abteilung Stabsdienste in die zwei Abteilungen Logistik sowie Sponsoring/Marketing integriert werden. Positiv war, dass der Bereich Medien direkt dem OK-Präsidium unterstellt wurde.

Infolge Rücktritt des Chefs Schiesskomitee, rund 18 Monate vor dem Fest, musste das Organigramm nochmals angepasst werden. Die Zusammenführung der zwei Abteilungen Schiesskomitee und Platzorganisation zur neuen Abteilung Schiessbetrieb und Infrastruktur hat sich grundsätzlich bewährt, da die zwei Bereiche selbständige Sitzungen durchgeführt haben und die gegenseitige Information seitens des Chefs sichergestellt wurde. Da die Abteilungsleitung Logistik ebenfalls neu zu besetzen war und ein halbes Jahr vor dem ersten Schiessstag sogar seitens des Präsidiums interimistisch übernommen werden musste, kamen wir zu folgendem Schluss:

Aufgrund der dezentralen Durchführungsstruktur und der Bestimmung, dass jede Platzorganisation für die Festwirtschaft selbstverantwortlich ist, wäre es effizienter gewesen, die Aufgaben Personelles, Gastronomie, Sicherheit und Verkehr sowie Entsorgung aus der Abteilung Logistik der Abteilung Platzorganisation und Infrastruktur zu zuteilen. In unserem Fall trat genau das so ein, weil verschiedene Personen aus dem Ressort Platzorganisation und Infrastruktur sowie zusätzlich aus dem Bereich Schiessbetrieb viel mehr geleistet haben, weil die Logistik nicht gut funktioniert hat. Für eine zukünftige Organisation

müssen diese Aufgaben unbedingt frühzeitig sauber und mit klaren Aufgaben definiert werden und erst dann mit entsprechenden Verantwortlichen besetzt werden.

#### **Durchführung, spezielle Anlässe/Wettkämpfe/ Offizieller Tag/Absenden**

Die Einbindung des Ostschweizer Ständematchs mit dem gleichzeitig stattfindenden 25-Jahr-Jubiläum der Thurgauer Matchgruppe stellte die Abteilung Schiessbetrieb vor zusätzliche Herausforderungen. Dank intensiver Zusammenarbeit wurde ein erfolgreicher Ständematch Tatsache.

Die Zusammenlegung des Tag der Jugend mit dem Veteranentag erwies sich als richtig. So konnte das Personal effizient eingesetzt und Synergien genutzt werden.

Aufgrund der Teilnehmenden sind die Durchführung und Notwendigkeit eines Eröffnungsschiessens zu überdenken. Insbesondere stellte ich fest, dass vor allem das traditionelle Schiessprogramm des Öfteren bemängelt worden ist.

Leider viel zu spät kam die Absage seitens der Armee, auf den Armeewettkampf am TKSF2018 zu verzichten. Dies muss künftig, insbesondere wenn mehrere Kantonale gleichzeitig stattfinden, früher kommuniziert werden.

Der Wettkampf für Behörden und Sponsoren war erfolgreich. Insbesondere das Schiessprogramm wurde von den vielen Nichtschützen sehr positiv aufgenommen.

Nicht sehr vorteilhaft war die Durchführung des Offiziellen Tages an einem ordentlichen Schiesstag. Viele Funktionäre und Helfer können an diesem Anlass entsprechend nicht teilnehmen, weil sie selbst im Einsatz sind. Der eigentliche Fahnenempfang könnte durchaus auch separat an einem Abend durchgeführt werden. Als richtig hat sich der Entscheid erwiesen, auf die Durchführung eines Umzuges zu verzichten. Das Absenden konnte in einem straffen aber sehr würdigen Rahmen durchgeführt werden.

#### **Medien**

Die direkte Unterstellung des Bereichs Medien beim Präsidium hat sich positiv ausgewirkt. Gemeinsam konnte eine gute Mediendurchdringung erreicht werden. Die Medienpartnerschaft mit der Thurgauer Zeitung war wichtig. Damit konnte genügend Vertrauen geschaffen werden. Die Berichterstattung war entsprechend der Stellung des Schiesssports und der Werbemöglichkeit gut und ausreichend. Dies insbesondere auch, da ein Kantonales Schützenfest kein Publikumsanlass ist. Als wichtig hat sich gezeigt, dass das regionale Medium gut genutzt wird, damit die Bevölkerung vor Ort einbezogen werden kann. Für die Medienarbeit ist es von grossem Vorteil, wenn ein Medienprofi diese Funktion bekleidet, da er anerkannter ist und weiss, was die Medien wollen und erwarten.

Aufgrund der Intensität eines Kantonalen ist es von Bedeutung, dass eine gute Unterstützung von Journalisten und Fotografen zur Seite steht.

#### **Fazit**

Mein Fazit des TKSF2018 fällt insgesamt positiv aus. Dank dem grossen Einsatz der OK-Mitglieder und der vielen Helferinnen und Helfer innerhalb der Vereine, welche mit ihrer Hilfsbereitschaft aufgefallen sind, konnte sich die Region Hinterthurgau von seiner allerbesten Seite zeigen. Die hohe Akzeptanz der Bevölkerung für das Schiessen war für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung. Erfreulich war, dass der Schützenverband Region Hinterthurgau früh mit seinen Vereinen eine Machbarkeitsstudie erarbeitet hatte. Trotz der sehr dezentralen Durchführungsstruktur konnte eine gesamthaft effiziente Abwicklung für die Schützinnen und Schützen organisiert werden. Dass mit dem Dreitannensaal Sirnach eine fixe öffentliche Baute für das Schiesszentrum zur Verfügung stand, darf als Glücksfall bezeichnet werden. Die Marketingmassnahmen, u.a. mit den Werbeauftritten an den Verbands-Delegiertenversammlungen quer durch die Schweiz sowie dem Auftritt am Umzug der Olma in St. Gallen, haben sich letztlich positiv auf die Teilnehmerzahlen ausgewirkt.

Hoherfreulich war der Zuspruch in Wirtschaft und Politik für das Sponsoring. Wieder einmal zeigte es

sich, dass persönliche Beziehungsnetze überaus hilfreich und wertvoll sind. Nach zwischenzeitlichen Zweifeln bin ich sehr zufrieden mit dem Erreichten.

#### **Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen**

Für die Zusammensetzung eines engeren OKs sollte nicht eine Einzelperson aktiv werden, vielmehr wäre es wichtig, dass sich als erstes ein Teilverband zur Durchführung entschliesst und dann zuerst die Durchführungsstruktur mit Anzahl Schiessplätzen und deren Aufgaben definiert. Diese Arbeiten sollten mindestens 4 Jahre im Voraus angegangen werden. Wichtig ist zudem, dass die einzelnen Aufgaben nach den eigenen Strukturen definiert und einzelnen Abteilungen zugeteilt werden. Abschreibübungen sind

genau zu prüfen. Bei der Zusammensetzung des OKs ist darauf zu achten, dass die Personen genügend Zeit aufbringen können. Von Vorteil ist es, wenn Personen mit einem breiten Netzwerk (Sponsoring) im OK vertreten sind. Eine zentrale Funktion kommt dem Sekretariat zu. Diese Funktion ist die Drehscheibe für alles, was sich vor und während des Festes abspielt. Sehr wichtig ist die frühzeitige Begeisterung und Einbindung der Vereine in die Gesamtorganisation. Da die Organisation infolge der Abläufe mit dem TKSv und dem SSV eine lange Vorlaufzeit von mehreren Jahren beansprucht, sind Massnahmen für eine frühzeitige innere Begeisterung notwendig. Das hätten wir besser machen können. Vieles hat von Einzelnen gelebt.



Organisationskomitee anlässlich 1. Sponsorenapéro in Märwil



### Aufgaben/Pflichten

Gemäss Pflichtenheft war das Sekretariat für folgende Aufgaben zuständig:

- Unterstützt den Präsidenten und das OK in allen administrativen Belangen
- Führt das Protokoll des Trägervereins und des OK
- Führt und aktualisiert den Terminkalender/ Pendenzenliste
- Führt das Archiv des TKSf2018 (ohne Abteilungsunterlagen)
- Führt die Adressliste OK, der Medien etc.
- Unterstützt die Abteilungen nach Absprache mit weiteren administrativen Dienstleistungen

Aufgrund von verschiedenen personellen Änderungen in den Abteilungen und von Aufgaben, welche erst in der Zeit nach der Pflichtenhefterstellung bekannt wurden sowie der Tatsache, dass es insbesondere im Ressort Logistik nicht reibungslos funktionierte, übernahm das Sekretariat weitere Aufgaben.

Dazu gehörten unter anderem:

- Pflege Intranet und Homepage (Berechtigungen erteilen, Ordner erstellen, etc.)
- Koordination OLMA-Auftritt inkl. Berichtschreiben
- Versand von Schiessplänen
- Koordination Zivilschutzunterkunft
- Personalplanung Festzentrum
- Abrechnung Personal Festzentrum
- Fundsachenverwaltung

### Organisation

Nach der Übernahme der Funktion im Herbst 2017, also weniger als ein Jahr vor dem Fest, zeigte sich schnell, dass gewisser Nachholbedarf bestand. Die Pflichtenhefter waren noch nicht erstellt, das ganze Sekretariat war auf «Papier» ausgerichtet und beim Ausprobieren der verschiedenen Funktionen auf der Homepage wurde festgestellt, dass die Mails an keinen Empfänger verschickt wurden. So waren rund 110 Mails, welche bereits über den Kontakt auf der Homepage geschickt worden sind, nicht bearbeitet. Weiter hatten einige Ressortleiter die TKSf2018-Email-Adresse nicht eingerichtet und es wurde keine Pendenzenliste geführt. Zur Bezeichnung der Gremien gab es immer wieder Diskussionen (LA, OK, Kern-OK, Ressort, Abteilung) und auch mit welchen Teilnehmenden eine OK-Sitzung stattfinden sollte, wurde mehrmals thematisiert.



Doch mit der Zeit kam der Zug ins Rollen und dank dem Engagement verschiedener OK-Mitglieder konnten die Schwierigkeiten überwunden werden und schlussendlich ein sehr gut organisiertes und erfolgreiches TKSf2018 durchgeführt werden.

Meine Erfahrungen aus andern Schützenfesten sowie die Kenntnisse im Schiesswesen haben mir sehr geholfen, viele Fragen, welche ans Sekretariat gelangt sind, direkt bearbeiten, beantworten oder an die richtige Person weiterleiten zu können.

### Homepage/Mailsystem

Eine informative und vor allem attraktive Homepage darf heute nicht fehlen. Diese sollte mobilfähig sein und vor allem einfach und schnell zu bedienen.

Aufgrund des sehr unbefriedigenden Verlaufs bezüglich die Realisierung der Homepage wurde das Auftragsverhältnis mit dem Unternehmen gekündigt, welches die erste Homepage erstellt hat.

Damit entstanden nicht nur Kosten, sondern es musste möglichst zügig eine neue Homepage für das TKSf2018 erarbeitet werden. Fazit daraus: Es ist von grosser Bedeutung, dass für dieses wichtige Aushängeschild eine geeignete Fachperson zur Seite steht. Die Ausarbeitung ist zudem mit den zentralen Abteilungen abzusprechen.

Zum Glück konnte für die Pflege der Homepage Claudia Gehrig gefunden werden. Sie hat diesen Bereich vor,

während und nach dem Fest hervorragend betreut. Wir bekamen viele Komplimente für die immer aktuelle und vor allem auch mit vielen Bildern bestückte Seite.

Die Mailadressen wurden von der Werbeagentur BBK verwaltet, welche zugleich das Internet betreute. Leider war das System träge und die Speicherkapazität auch nicht genügend. Die Investition in eine gut funktionierende Homepage sowie ein Mailsystem lohnt sich in jedem Fall.

Beim TKSf2018 haben alle Personen im OK eine TKSf2018-Emailadresse erhalten. Ob dies wirklich nötig ist, sei dahingestellt. Bis am Schluss gab es Personen, welche die Emails auf dieser Adresse nie abgefragt haben.

#### Facts & Figures

- 640 Emails sind über die Homepage eingegangen.
- 1155 Schiess- und 1265 Kurzschliesspläne wurden zusätzlich verschickt.
- 1250 Stunden haben die fleissigen Helfer im Festzentrum im Bereich Abrechnung geleistet.

#### Positives Fazit

Dank einigen sehr engagierten Personen, welche mehr Verantwortung übernommen haben, als in ihrem Aufgabenbeschrieb geplant war, konnte das Fest sehr erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Die Berichte, Newsmeldungen und Fotos auf der

Homepage wurden sehr geschätzt. Die Motivation und Freundlichkeit der Helfer auf allen Plätzen war hervorragend.

#### Negatives Fazit

Eine zukünftige Organisation sollte unbedingt mit einer Cloud-Lösung arbeiten.

Dem Aufbau und der Betreuung der Homepage muss mehr Beachtung geschenkt werden – dies unbedingt schon rund ein Jahr vor dem Fest. Mit vollständigen und guten Informationen könnte der administrative Aufwand kleiner gehalten werden.

Für die Medienarbeit sollte eine von den Zeitungen unabhängige Person gefunden werden, welche vollwertiges Mitglied im OK ist und sich auch für die Homepage verantwortlich zeigt.

Es ist zu empfehlen, dass zukünftige OK-Mitglieder 1–2 Jahre vor dem eigenen Anlass an einem anderen Schützenfest teilnehmen oder sich sogar als Helfer zur Verfügung stellen. Insbesondere die Verantwortlichen im Festzentrum können von Erfahrungen an einem anderen Fest profitieren.

Physische Schiesspläne sollten nur noch in einem reduzierten Mass angeboten werden. Bei vollständiger Info auf der Homepage sind diese praktisch hinfällig. Der Versand von Anmeldekarten ist überflüssig.



Festzentrum im Dreitannensaal Sirnach



Als ich im Mai 2017 die damalige Abteilung Schiesskomitee übernehmen musste, hatten bereits sieben Sitzungen stattgefunden, wo die wichtigsten Eckpfeiler für dieses Ressort bereits bestimmt wurden. Am Schluss waren es rund 19 Sitzungen und 30 Monate Vorbereitungszeit in denen man sich optimal auf das Kantonalschützenfest vorbereiten konnte.

### Personelles

Die einzelnen Ressorts in der Abteilung Schiessbetrieb konnten grundsätzlich ohne grosse Probleme besetzt werden. Bei einer so langen Vorbereitungsphase ist man jedoch nicht davon gefeit, dass es Rücktritte aus gesundheitlichen oder privaten Gründen gibt. Dies war auch bei uns der Fall. Zum Glück konnten wir die abtretenden Ressortmitglieder immer durch kompetente Schützinnen und Schützen ersetzen. Allgemein ist es sehr von Vorteil, wenn die Abteilung Schiessbetrieb (Schiesskomitee) durch erfahrene, aktive Schützinnen und Schützen besetzt ist.

Sehr positiv möchte ich hier auch die Zusammenarbeit mit der Thurgauer Matchschützenvereinigung ansprechen. Sie haben uns in den Vorbereitungen für den Ständematch sehr grosszügig unterstützt.

Das Pflichtenheft, die Meilensteine sowie die Pendenzenliste haben uns die anfallenden Arbeiten mit Sicherheit erleichtert und die Pendenzen konnten termingerecht erledigt werden. Die Verbindung zum TKSv wurde mit dem Chef Freie Schiessen und mir sichergestellt. Das hat sehr gut funktioniert.

Das Ressort Schiessbetrieb war wie folgt strukturiert:

- Abteilungsleiter
- Gewehr 300 m/Abt.-Stv
- Pistole 52/25 m
- Administration
- Finanzen
- Chef Festzentrum
- Munition
- Spezialwettkämpfe
- Armeewettkampf
- Tag der Veteranen
- Tag der Jugend
- Vertreter Schiesskomptabilität
- Vertreter TKSv



Diese Struktur hat sich im Nachhinein bewährt, wobei für die Spezialwettkämpfe ein Verantwortlicher eher knapp ist. Man darf den Aufwand für den Ständematch, das Sponsoren- und Behördenschiessen sowie für den Festsiegerausstich nicht unterschätzen.

### Vorbereitung Schiesskomptabilität

In einer ersten Phase wurde aus drei Bewerbungen die Firma Indoor Swiss Shooting aus Gossau SG ausgewählt. Diese hatte zwar die teuerste Offerte eingereicht, doch steht eine kompetente, erfahrene Kleinunternehmung dahinter. Die anderen Bewerber waren Ein- oder Zweimann-Betriebe. Hier war uns das Risiko zu gross um den Zuschlag zu geben. Die Indoor Swiss Shooting nimmt der Abteilung Schiessbetrieb viel Arbeit ab. Das ganze Anmeldewesen für die Vereine läuft online. Die Schiessbüchlein und deren Rechnungen werden direkt von der Schiesskomptabilität versendet. Sämtliche Ranglisten können vereinsweise oder für jeden einzelnen Schützen auf dem Schützenportal aufgerufen werden. Die Schiesskomptabilität begleitete das Kantonalschützenfest während der Festphase rund um die Uhr im Festzentrum und wo gewünscht auch an den Spezialwettkämpfen.

### Schiesspläne

Anfangs 2017 ging der Kurzschiessplan in Druck. Dieser konnte somit an den Delegiertenversammlungen der Kantonalschützenverbände im März und April mit einer Schokolade abgegeben werden. Das fand grossen Anklang, vor allem auch bei den welschen Kantonen.

Der Grossschliessplan wurde im September 2017 verschickt. Für den Versand haben wir alle Adressen von der Schiesskomptabilität erhalten. Mit einer grossen Einpackaktion wurden rund 2500 Schiesspläne in die ganze Schweiz versendet.

Das Erstellen und die Korrektur nach dem Gut zum Druck für den Grossschliessplan ist eine immense Aufgabe. Für das Korrekturlesen wurden mehre Abteilungen hinzugezogen. Jedes Inserat hat seinen Platz und es darf auf gar keinen Fall ein Inserent vergessen gehen.

Dem Versand der Schiesspläne wurden eine Anmelde- sowie Bestellkarte für weitere Schiesspläne mitgeschickt. Das Sekretariat verschickte anschliessend nochmals rund 300 Briefe und Pakete und knapp 2500 grosse und kleine Schiesspläne. Einer zukünftigen Organisation ist zu empfehlen, diesen Anmeldezettel nicht mehr zu verschicken und die Daten gut aufbereitet und in kompakter Form auf der Homepage zur Verfügung zu stellen.

### **Auszeichnungen**

Aus zwei Offerten entschied man sich für die Firma Ambühl Auszeichnungen, die neu unter der Leitung von Urs Stähli steht. Mit ihm hatte ich eine sehr angenehme Zusammenarbeit. Einerseits hat er seinen Firmensitz in unmittelbarer Nähe in Münchwilen, wo man Besprechungen und Detailfragen direkt vor Ort in seinem Büro machen konnte, andererseits hat er uns während der Festphase wöchentlich mit Medaillen und Auszeichnungen versorgt. So konnten unter anderem am letzten Festwochenende die Dreifachauszeichnungen kurz und schmerzlos in Einfach- oder Fünffach-Auszeichnungen umgewandelt werden. Die Auszeichnungen wurden eher knapp kalkuliert, damit nach Festende keine Auszeichnungen mehr vorhanden sind (finanzieller Aspekt). Wir mussten ca. 150 Auszeichnungen nachbestellen und versenden. Auch hier hatten wir von der Schiesskomptabilität die Adressen erhalten. Nebst den Auszeichnungen, die es während des Festesbetrieb braucht, haben wir auch für den Ständematch, den Tag der Jugend, den Tag der Veteranen sowie für den Festsiegerausstich die Medaillen von Ambühl bezogen. Am Eröffnungsschiessen haben wir Naturalgutscheine abgegeben.

Die neue Meisterschaftsmedaille wurde vom Vorstand TKSv ausgewählt und bestellt. Die übrig gebliebenen Medaillen konnten wir retour geben.

Als Vereinsgabe haben wir einen Drehteller mit Glascheibe von 50 cm Durchmesser abgegeben. Bestückt mit Naturalgaben aus der Region wurde die Vereinsgabe von Schützenseite sehr gelobt.

### **Allgemeiner Schiessbetrieb**

Dadurch, dass zuerst drei Spezialwettkämpfe stattfanden, konnten wir uns langsam auf den Grossansturm der Schützinnen und Schützen vorbereiten und wo nötig Kleinigkeiten anpassen. Der Schiessbetrieb lief immer sehr ruhig und geregelt ab. Am ersten Wochenende wurden die Standaufsichten und Warner ziemlich genau kontrolliert um Fehler so früh wie möglich auszumerzen. Dass am ersten Schiessstag noch nicht überall alles perfekt klappt, ist man von Grossanlässen gewohnt. Erfreulicherweise waren auf allen Schiessplätzen sehr kompetente Platzchefs, Standchefs und auch Schützenmeister an der Arbeit. Dazu machten auch die vielen Warner, inklusive der Schüler, ihre Sache grösstenteils sehr gut. Wir hatten das Glück, dass es keine Unfälle gab, dafür möchte ich mich bei allen Funktionären und den verantwortungsvollen Schützinnen und Schützen herzlich bedanken. Die Chefs 300 m und 50/25 m sowie meine Wenigkeit besuchten alle Schiessplätze regelmässig und konnten anstehende Probleme gleich an Ort und Stelle lösen. Auch die OK-Mitglieder waren auf den verschiedenen Schiessplätzen zu Gast, sei es um den Festwirtschaften die Ehre zu erweisen oder auch um den Schiessbetrieb zu beobachten und die Helfer zu motivieren.

Einige Schiessplätze nutzten die Gunst der Stunde vom Kantonalen Schützenfest und machten zum Teil grössere Investitionen in die Infrastruktur. Beispiele dafür sind ein Neuanstrich des Schützenhauses, neue Monitore mit dem Schussbild über dem Schützenläger bis hin zur komplett neuen Schussanzeige mit den aktuellsten Monitoren und Druckern. Über alle Schiessplätze gesehen konnten wir den Schützinnen und Schützen eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Alle Schiessplätze ohne Internet wurden mit einem 4G Router von Swisscom ausgerüstet. So konnten die

Resultate überall online ins Festzentrum übertragen werden. Die vier Schiessplätze mit SIUS 8800 oder Sintro mussten die Resultate von Hand in den Laptop eingeben. Dies konnte durch eine Person pro Schiessplatz bewältigt werden.

Während des Festes waren die anfangs täglichen Sitzungen mit den Schiessplätzen am Abend im Festzentrum sehr nützlich. Hier konnten Probleme auf den Schiessplätzen, im Festzentrum und bei der Datenübermittlung sofort korrigiert werden. Jeder Schiessplatz musste täglich eine Abrechnung über Stichverkauf und Munition machen. Dies hat sich im Nachhinein sehr bewährt.

Über alle drei Wochenenden während der Festphase durften wir täglich puren Sonnenschein geniessen, was natürlich viel zur guten Stimmung für die Schützinnen, Schützen und Helfern beitrug.

### **Festzentrum**

Mit dem Dreitannensaal in Sirnach haben wir einen Glückstreffer gelandet. Die Infrastruktur bot alles, was gewünscht war. So konnte im UG in einem separaten Raum die Waffenkontrolle durchgeführt werden. Küche, WCs, Büroräume, Kühlräume, Speakeranlage, alles war vorhanden. Sogar einen Tresor für unseren Finanzchef war vorhanden.

Eine Festwirtschaft durfte natürlich auch nicht fehlen. Diese wurde vor allem während der Abrechnungsphase der Schützinnen und Schützen gut besucht. Unser Chef Festzentrum, Hans Hollenstein, organisierte im Vorfeld fast alles alleine. Sei es Infrastruktur, Helfer, Baupläne etc. Auch er hat einen grossen Teil zu einem gelungenen TKSF2018 beigetragen und auch ihm ist hier ein grosser Dank auszusprechen.

Die Theken für den Abrechnungsschalter konnten vom TKSF2013 übernommen werden, was natürlich bautechnisch viel Arbeit abgenommen hat. Mit fünf Ausstellern konnten wir den übrigen Platz im Foyer und im Saal optimal ausnutzen. Der Gabentempel fand seinen Platz auf der Bühne. Tausende von Schützinnen und Schützen liessen es sich nicht nehmen, diesen zu bestaunen. Mit Stolz dürfen wir heute sagen, dass sich der Gabentempel sehen lassen durfte.

Ein grosser Flachbildschirm wurde benutzt, um die Resultate direkt vor Ort laufend anzuzeigen. Die Möglichkeit, die Resultate abzufragen, wurde rege benutzt. Auf das Aufhängen von Ranglisten wurde verzichtet.

Das Team im Festzentrum harmonisierte ideal miteinander. Wartezeiten beim Abrechnungsschalter waren nur von kurzer Dauer. Die Naturalgaben liefen so gut, dass teilweise zwei Mal pro Tag nachbestellt werden musste. Nicht zu unterschätzen sind die langen Einsatztage im Festzentrum. Der Mutationsschalter muss z.B. von 06.00 bis 20.00 Uhr besetzt sein. Dabei ist das Öffnen am Morgen und die Nachbearbeitung am Abend noch nicht miteingeschlossen. Zu erwähnen ist zudem, dass am Mutationsschalter und Korrektorschalter PC-erfahrene und schiessaffine Personen wichtig wären und es von Vorteil ist, wenn Personen mehrere Einsätze leisten können, damit nicht bei jeder Ablösung eine Einarbeitung nötig ist.

Etwas unglücklich war die Zuweisung der neu gelösten Schützinnen und Schützen auf die Plätze. Aufgrund von fehlenden Rangeurübersichten konnte es passieren, dass es zu längeren Wartezeiten kam, weil Schiessplätze bereits voll ausgebucht waren. Mit den heutigen elektronischen Möglichkeiten sollte es eigentlich möglich sein, dass im Festzentrum freie Scheiben direkt gebucht und rangiert werden können.

### **Spezialwettkämpfe**

Im Vorfeld ist frühzeitig abzuklären, welche Spezialwettkämpfe wann und wo durchgeführt werden sollen.

In unserem Fall wurde der Ständematch sowie der Veteranen- und Juniorentag eine Woche vor Festbeginn gleichentags durchgeführt. Zukünftig ist es nicht zu empfehlen, alle drei Wettkämpfe am selben Tag abzuhalten. Es gibt Veteranen und Junioren, die auch am Ständematch teilnehmen.

Ebenfalls muss unbedingt mit der Schiesskomptabilität geklärt werden, welche Aufgaben sie an diesen Wettkämpfen übernimmt, im Speziellen in Bezug auf die personellen Ressourcen. Auch geht es um die Erstellung der Standblattvorlagen, Erfassungsprogramme sowie die Auswertung der Resultate für die Ranglisten und deren Publikation. Ebenfalls muss abgeklärt werden, wer für die Infrastruktur der

Resultatpräsentation während der Finals verantwortlich ist. Die Firma Indoor Swiss hat dies in einem Paket angeboten. Achtung: Mit der Schiesskomptabilität sollte im Vorfeld eine genaue, schriftliche Vereinbarung gemacht werden, welche Arbeiten und welches Material für jeden einzelnen Wettkampf in der Leistung eingeschlossen sind und erbracht werden.

Als Vorbereitung lohnt es sich, pro Wettkampf einen Ablaufplan mit Reglement zu erstellen, damit der grösste Teil der Aufgaben frühzeitig klar ist.

Das Absenden von Ständematch, Behördenschiessen und der Festsiegerausstiche wurde im Festzelt mit ca. 300 Sitzplätzen in Wängi-Tuttwil durchgeführt.

#### Ostschweizer Ständematch

Den 4. Ostschweizer Ständematch führten wir aus aktuellem Anlass des 25-jährigen Jubiläums gemeinsam mit dem TMSV durch. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend und in drei Sitzungen konnten wir einen gelungenen Anlass auf die Beine stellen. Das TKSf2018 stellte die Schiessplätze Aadorf, Tobel und Wängi-Tuttwil sowie die Medaillen zur Verfügung und der TMSV organisierte die Gaben. Alle Helfer arbeiteten umsonst nur die Verpflegung wurde gestellt. Durch die Zusammenarbeit mit dem TMSV konnten wir vor allem im Pistolenbereich exzellente, erfahrene Helfer rekrutieren. Im 300 m Bereich konnten wir auf den Matchchef TMSV und erfahrene Matchschützen aus unserem Regionalverband zählen.

In das Absenden wurde eine kleine Jubiläumsfeier des TMSV integriert, was dem Ganzen einen festlichen Rahmen gab. Negativ beurteilen möchte ich den riesigen finanziellen Aufwand für Schussgeld, Medaillen, Gaben, Helferverpflegungen und Infrastruktur gegenüber einer kleinen Einnahme durch die Gruppendoppel. Auch der Anmeldeingang war mühsam. Mehrmals musste bei den Kantonen nachgehakt werden, bis die definitiven Anmeldungen eingingen. Zudem gab es auch unentschuldigtes Fernbleiben von Gruppen, und die Zahlungsmoral einzelner Kantonalverbände steht überhaupt nicht im Verhältnis mit dem grossen Aufwand. Beim nächsten KSF sollte man genau abwägen, ob ein Ständematch durchgeführt werden soll.

#### Veteranentag

Dass die Veteranen einen separaten Wettkampf an einem Kantonalen organisieren, ist zur Tradition geworden. Der Veteranenfinal wurde über alle Distanzen 25/50 m und 300 m in den Kategorien A, D und E organisiert. Im Vorfeld haben sich die Verantwortlichen vom Veteranenverband und TKSf2018 über alle Einzelheiten abgesprochen.

Die Finalisten mussten sich an vorgängigen Wettkämpfen im Thurgauer Veteranen Schützenverband dafür qualifizieren. Der Veteranenverband erwartete vom Organisator des TKSf, die anfallenden Kosten für Munition, Schussgeld, Medaillen, Naturalgaben, EDV und Helferdienste selbst zu tragen. Dafür sponsorte der Veteranenverband zwei 20-er Goldvreneli für die Gabensammlung.

Die Wettkämpfe wurden in der Schiessanlage Hochwacht in Sirnach durchgeführt und verliefen reibungslos und sehr spannend. Die Resultate am Final wurden laufend am PC erfasst und live im Schützenhaus und dem Festzelt angezeigt. Nach dem Mittagessen führte OK-Präsident Bruno Lüscher das Absenden durch und die Ehrendamen überreichten den jeweils drei Ersten die Medaillen. Zum Schluss dankte Bruno Lüscher allen Teilnehmenden und es durfte jeder Veteran einen der beliebten Bibertanzapfen der Bäckerei Egli-Sprenger, Wiezikon, mit nach Hause nehmen.



Finaldurchgang am Veteranentag

### Tag der Jugend

Der Tag der Jugend wurde im Gegensatz zu den vorherigen Kantonalschützenfesten in zwei Phasen aufgeteilt. Einer Qualifikation, die im eigenen Stand geschossen wurde und einem Final, dem eigentlichen Tag der Jugend.

Folgende Gründe führten zu dieser Entscheidung:

- Der Tag der Jugend ist nicht bei allen Sektionen und Regionen beliebt. Dies zeigt unter anderem der Umstand, dass am selben Tag regionale Jungschützenwettschiessen durchgeführt wurden und den Nachwuchsschützen damit die Teilnahme am Tag der Jugend verunmöglichten.
- Die Nachwuchsschützen sollten motiviert werden, mit der Sektion das Kantonalschützenfest zu besuchen. Den meisten Durchschnittsschützen ist jedoch der Aufwand, an zwei Tagen das Kantonalschützenfest zu besuchen, zu gross.
- Die Anzahl der Schützinnen und Schützen im Final ist von Anfang an klar und so kann ein kurzer und attraktiver Wettkampf geboten werden.

Der Tag der Jugend fand am Nachmittag, nach dem Veteranentag, statt. Dies ist auf der einen Seite ideal, da sich die beiden Wettkämpfe ergänzen, auf der anderen Seite war am selben Tag auch der Ständematch, was zu Terminkollisionen führte und so nicht mehr gemacht werden sollte.

Für die Qualifikation wurde bewusst das Resultat eines bestehenden Programms gezählt, damit das ohnehin gedrängte Programm der Jungschützen nicht noch mehr belastet wurde. Die Wahl fiel auf das Hauptschiessen (Teil des Jungschützenprogramms). Im Nachhinein ist festzuhalten, dass dies nicht der optimale Stich war, haben doch einige Kurse zum Zeitpunkt des Kantonalschützenfestes dieses Programm noch nicht absolviert.

Von 56 angeschriebenen Sektionen meldeten 24 Qualifikationsresultate. Insgesamt wurden 4 Schützinnen und Schützen bei den Sportgewehren, 193 bei den Sturmgewehren und 6 Pistolenschützen gemeldet.

Der Final fand in Sirmach statt. Dort konnte mit Gewehr und Pistole auf dem selben Platz geschossen werden, was ideal war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und das tatkräftige Mitwirken der SG Sirmach-Busswil. Ohne deren Mehrarbeit wäre der Anlass in dieser Form nicht möglich gewesen.

Der Final wurde in zwei Runden ausgetragen. Nach der Vorrunde folgt der Ausstich in dem jeder Schuss kommandiert wurde. Für die Zuschauer wurde mit einem eigens für diesen Anlass erstellten Programm jeder Schuss im Schützenhaus und im Festzelt angezeigt. Dies ergab eine spannende Wettkampfatmosphäre und wurde rundum geschätzt. Die Rangverkündigung fand direkt im Anschluss an die Ausstiche statt. Jeder Finalteilnehmer erhielt eine Ski-Tageskarte für Arosa. Den drei Erstplatzierten wurden Medaillen abgegeben.

Der Tag der Jugend war ein rundum gelungener Anlass, der allen Beteiligten Freude bereitete.

### Militärwettkampf Urs Forster

Der Militärwettkampf (MWK) gehört traditionell zu einem Kantonalschützenfest dazu und wird von einer Kantonalen Truppe organisiert und durchgeführt. Dieser Tradition wird im Thurgau seit langer Zeit nachgelebt. An den letzten beiden KSF war der Kantonale Territorialverbindungsstab (KTVS) dafür zuständig.

Aus diesem Grund wurde ich als Chef KTVS TG bereits im Februar 2016 zu einer ersten Sitzung des Organisationskomitees eingeladen. An dieser Sitzung erfuhr ich, dass 2018 zwei Kantonalschützenfeste im Gebiet der damaligen Ter Reg 4 stattfinden sollten, nämlich im Thurgau und in Zürich und dies im Abstand von nur zwei Wochen. Dies hätte bedeutet, dass beide Kantone sich gegenseitig Schützinnen und Schützen weggenommen und damit eine tiefere Teilnehmerzahl in Kauf genommen hätten. Die Nachfrage deswegen beim Kommando der Ter Reg 4 ergab, dass sich die Chefs KTVS der beiden Kantone einigen sollten, wer den MWK 2018 auf dem Gebiet der Ter Reg 4 organisiert und durchführt. Der KTVS ZH war bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Mitte 2017 teilte mir Divisionär Hanspeter Kellerhals, Kommandant der Ter Reg 4 mit, dass beide zivilen Organisationskomitees in Thurgau und Zürich einen MWK durchführen

möchten und er damit einverstanden wäre. Damit begannen wir etwas verspätet mit der Organisation dieses Anlasses. Die Zusammenarbeit mit dem OK funktionierte einwandfrei und die Arbeiten schritten planmässig voran. Die grösste Sorge bereiteten uns die Finanzen, da wir von Militärseite keine finanzielle Unterstützung erwarten konnten. Dies veranlasste uns, die Kosten möglichst niedrig zu halten und auf Sponsorensuche zu gehen.

Anfangs 2018 reichte ich den Entwurf des Reglements für den MWK am TKSF, an die Sektion Ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT), ein und erhielt anschliessend nicht nur diese überarbeitet zurück, sondern auch noch die Weisungen des Chefs der Armee, zu Armee- und Militärwettkämpfen an Schützenfesten. Darin ist festgehalten, dass im Gebiet einer Ter Reg pro Jahr nur ein MWK stattfindet und der Kommandant dieser Reg entscheidet, welcher KTVS ihn durchführt. Divisionär Kellerhals entschied im Frühjahr 2018, dass der MWK in diesem Jahr in Zürich durchgeführt wird. Damit waren unsere Vorbereitungsarbeiten beendet und leider nutzlos.

Für die Zukunft wäre eine bessere Koordination der Kantonalen Schützenfeste oder eine frühzeitige Entscheidung durch den Kommandanten der Ter Reg 4 hilfreich.

### **Eröffnungsschiessen**

Ein Eröffnungsschiessen anzubieten muss genauestens überlegt werden. Bei uns konnten auf dem 300 m Schiessstand Wängi-Tuttwil 14 Scheiben von 07.30 Uhr – 12.00 Uhr angeboten werden. Die Organisation wurde Indoor Swiss übertragen, was sicher ein guter Entscheid war. Die Anmeldungen liefen harzig und mit 181 Teilnehmenden konnte unser Ziel von 250 nicht erreicht werden.

Ein Pistoleneröffnungsschiessen 25 m darf in keinem Fall mehr ins Programm aufgenommen werden. Mit nur 23 Teilnehmenden ist wohl klar gesagt weshalb. Durch den konkreten Anmeldestand konnten die Kranzabzeichen ziemlich genau bestellt werden. Bei den Gabenstufen haben wir uns für Naturalgabengutscheine entschieden, was sich sehr bewährt hat.

Organisation, Standblattausgabe, Schiesswesen und Ranglisten klappten vorzüglich und wurden durch Indoor Swiss begleitet, was sehr zu empfehlen ist. Das traditionelle Programm mit 30 Schuss in 4 Minuten finden immer mehr Schützinnen und Schützen eine Knallerei. Man wünscht sich das Programm vom ESF Aarau mit 30 Schuss in 10 Minuten und die Schüsse fortlaufend gezeigt. Meiner Meinung gehören Eröffnungsschiessen an Kantonalen Schützenfesten der Vergangenheit an, Aufwand und Ertrag stehen in keinem Verhältnis.

### **Sponsoren- und Behördenanlass**

Traditionell findet am Kantonalen auch ein Behördenanlass, kombiniert mit dem Sponsorenanlass statt. Dieser Wettkampf wurde nur über 300 Meter organisiert. Es gab eine getrennte Gruppenrangliste und eine gemeinsame Einzelrangliste.

Schon früh hatte das OK entschieden, keine Einzel- und Gruppendoppel einzuziehen, damit bei Einzählungen, Abmeldungen, Sponsoren usw. nicht ein Durcheinander entsteht. Wir waren gut beraten mit dieser Entscheidung, denn es gab sehr viele Ab- aber auch Nachmeldungen. Eine genaue Anzahl Schiesende und Teilnehmende für das Nachessen konnte nicht bekanntgegeben werden, da laufend An- und Abmeldungen geschickt wurden. Schliesslich konnten wir 143 Teilnehmenden einen tollen Anlass bieten.

Das Schiessprogramm bestand aus 3 Probeschüssen, 4 Einzelschüssen A100 und 4 Serieschüssen A100. Gewonnen hatte derjenige Schütze, welcher am wenigsten Differenzpunkte zwischen der Einzelpasse und der Seriepasse erreichte.

Um 17.30 Uhr war Ende Feuer und um 18.00 Uhr das Absenden angesagt. Ab diesem Zeitpunkt wurden auch die Getränke gratis serviert und es folgte ein einfacher Gratisnacht.

Für Standblätter, Resultaterfassung und Ranglisten mit Manpower wurde Indoor Swiss beauftragt. Da wir uns für ein spezielles Schiessprogramm (Differenzler) entschieden hatten, musste auch eine Resultaterfassung und ein Ranglistenprogramm geschrieben werden. Bei der Resultaterfassung konnte uns Swiss Indoor wegen Personalmangel nicht vor Ort unterstützen und das Programm lief leider nicht. Da ich



bereits im Vorfeld ein ungutes Gefühl hatte, was das Programm betraf, hatte ich am Abend zuvor selbst ein Programm über Excel erstellt. Da ich eine umfangreiche Einzel- und Gruppenrangliste für Behörden- und Sponsoren in so kurzer Zeit erstellen musste, war dies leider nicht ganz fehlerlos möglich. Nach einer kleinen Gruppenranglistenkorrektur bei den Behörden konnte letztlich die Siegergruppe doch noch den verdienten Preis in Empfang nehmen. Für jeden Teilnehmer gab es einen feinen Biberfladen in Form eines Tannzapfen und die ersten drei Gruppen- und Einzelsieger erhielten eine abgestufte Naturalgabe.

### Festsiegerausstiche

Für die Ausstiche der Festsieger auf der Schiessanlage Salen Wängi-Tuttwil lohnte es sich, dass die Chefs 300 m und 25/50 m einen Ablaufplan erstellten. Zudem fand im Vorfeld ein Festsiegerausstichtraining mit Schiessen und Resultaterfassung mit Rangliste statt. Somit konnten viele Fehler bereits im Vorfeld eliminiert werden und wir waren für den Ausstich perfekt vorbereitet.

Das Kommandieren sowie die Moderation wurden von zwei unterschiedlichen Speakern wahrgenommen, was sehr sinnvoll war, damit sich jede Person auf seine Aufgaben konzentrieren konnte. Die Moderation wurde durch Musik begleitet, was von vielen Zuschauern als sehr gelungen bezeichnet wurde. Die Finals waren hochspannend und wir hatten am Schluss über alle Distanzen würdige Festsieger.

Am Samstagnachmittag vor dem Ausstich waren alle Schützinnen und Schützen bekannt, die am Festsiegerausstich teilnehmen durften. Diese wurden auf der Homepage oder Schützenportal publiziert und mussten sich anschliessend über das System anmelden, wobei es aufgrund von technischen Problemen auch möglich war, sich telefonisch anzumelden. Bei den Pistolenschützen war es relativ schwierig ein Teilnehmerfeld von mindestens 5 Schützen zu erhalten, und es brauchte einige Telefonate, da die Schützinnen und Schützen ihre Teilnahme nicht bestätigten.

Die anschliessende, gemeinsame Proklamation der Festsieger auf dem Schiessplatz Salen Wängi-Tuttwil war dann der Schlusspunkt eines tollen Kantonal-schützenfestes in der Region Hinterthurgau.

### Absenden

Das Absenden fand am 22. September 2018 im Dreitannensaal in Sirmach statt. Die Preisübergabe für die Stichsieger ging am Morgen über die Bühne. Pro Stich wurde ein Tisch mit den Gaben bestückt. Pro zwei Gabentische war ein Helfer eingesetzt, welcher die Tische im Auge behielt. Etwas enttäuschend war die Teilnahme der eingeladenen Schützinnen und Schützen. Da gleichzeitig das Absenden des Zürcher Kantonalen war, könnte das ein Grund für den eher spärlichen Auflauf gewesen sein. Am Nachmittag waren dann die TG Vereine an der Reihe. Die Lorbeerkränze verteilte man von Rang 4 bis zum letzten pro Kategorie schon draussen vor dem Einmarsch in die Halle. Rang 1 bis 3 wurden gebührend vor der Bühne übergeben. Der Einmarsch erfolgte mit dem Thurgauer Lied, Inf. Rgt. Marsch 31, gespielt von der Musikgesellschaft Sirmach.

Der grosszügige Aperó am Mittag für die Helfer und Anwesenden wurde sehr geschätzt. Mit dem Schlusswort es OK-Präsidenten wurde das TKSF2018 an diesem Nachmittag offiziell beendet.



Einzug der Thurgauer Vereine zum Absenden im Dreitannensaal

## Statistik

	<b>G300</b>	<b>P50/P25</b>	<b>Total</b>
Anzahl Teilnehmende	6139	827	6966
U13	25	0	
U15	48	3	
U17	121	2	
U19	149	9	
U21	137	10	
E	1911	184	
S	1644	274	
V	1218	202	
SV	886	143	
Effektive Plansumme	817'774.00	103'941.00	921'715.00
Doppelgeld pro Teilnehmende	133.21	125.68	132.32
Munitionsverbrauch	379'862.00	61'602.00	441'464.00
Munition pro Teilnehmende	61.88	74.49	63.37
Auszeichnungen	5432	680	6112
Kranzabzeichen 1-fach	937	101	937
Kranzabzeichen 3-fach	929	105	929
Kranzabzeichen 5-fach	715	125	715
Kranzkarte CHF 12.00	865	85	950
Kranzkarte CHF 15.00	1078	99	1177
Kranzkarte CHF 20.00	908	165	1073
in % der Teilnehmende	88.5	82.2	87.7
Auszeichnungen Nachwuchs	265	12	277
in % der Teilnehmende	51.9		
Auszeichnungen Meisterschaften	671	59	730
Kleine Meisterschaft Kranz	100	15	115
Grosse Meisterschaft Kranz	412	36	448
Kleine Meisterschaft Karte CHF 12.00	40	2	42
Grosse Meisterschaft Karte CHF 15.00	119	6	125
Medaillen	526	42	568
Auszahlungen/Gaben Total	481'343.00	73'051.00	554'394.00
- Direkt am Fest	224'123.00	22'782.00	246'905.00
- Nach dem Fest	137'082.00	20'168.00	157'250.00
- Festsieger	4'048.00	2'399.00	6'447.00
- Gaben am Absenden	116'090.00	27'702.00	143'792.00

### Kranzabzeichen

Folgende Kranzabzeichen wurden im Vorfeld bestellt und dann auch verbraucht:

	Bestellung	Verbrauch
Eröffnungsschiessen	45	42
1-fache	820	937
3-fache	1150	929
5-fache	820	715
Junioren	240	277
Kleine Meisterschaft	120	115
Grosse Meisterschaft	580	448

Die Bestellung im Vorfeld für die Kranzabzeichen war von der Menge her nicht schlecht berechnet worden. Wir haben den Verbrauch von anderen Kantonal-schützenfesten über die letzten fünf Jahre miteinander verglichen und sind so auf unsere Bestellung anhand der geschätzten Anzahl Teilnehmende gekommen. Unser grosser Vorteil während der Festphase war, dass Urs Stähli mit seiner Firma Ambühl Auszeichnungen seinen Sitz unmittelbar neben Sirnach in Münchwilen hatte. So konnten wir nach dem ersten und zweiten Festwochenende jeweils den Verbrauch der Kränze melden und Urs Stähli hat uns dementsprechend für das nächste Wochenende die Kränze nachgeliefert. Die Kranzbestellung musste Ende April 2018 aufgegeben werden. Zu diesem Zeitpunkt kann man schon ziemlich genau sagen, mit wie vielen Teilnehmenden am Kantonal-schützenfest gerechnet werden kann.

Rund 150 Kränze mussten nach dem Fest nachbestellt werden. Hier bekamen wir von der Schiesskomptabilität die Adressen per Etiketten geliefert. Der Kranzlieferant besorgte uns gepolsterte Couverts und Web-Stamps für den Versand.

Die Meisterschaftsmedaille wurde über den TKSv bezogen und vor Ort im Festzentrum vom Büchsenmacher graviert. Die übriggebliebenen Medaillen konnten an den Kanton zurückgegeben werden.

Rund 1500 Pins wurden für das TKSf2018 bestellt. Man musste jedoch schnell feststellen, dass diese

nicht mehr so begehrt waren wie vor 10 oder 15 Jahren. Ich empfehle dem OK TKSf2023 keine Pins mehr zu machen oder nur 100 Stück mit nummerierter Auflage.

### Munition

Die Geschäftsstelle des TKSv lieferte uns auf Anfrage die VVA Nummern mit Passwort. Die Daten für das TKSf2018 wurden angepasst und der Weg war frei für die Munitionsbestellung. Leider konnte die eingegebenen Munitionsmengen nicht gespeichert werden. Auch der Eidg. Schiessoffizier konnte nicht weiterhelfen. Ein Anruf bei VBS Chefin Katrin Stucki löste alle Probleme. Sie erledigte die Bestellung umgehend selbst. Die Bestellbestätigung landete allerdings beim Kassier TKSf2013, was später vom Munitionssachbearbeiter in Uttingen geändert werden musste.

Die Munitionsmengen waren etwas schwierig zu bestimmen, da das Feld D in den letzten Jahren an Schützinnen und Schützen zugelegt hat. Wir haben die Empfehlung von Indoor Swiss übernommen und nur die Anzahl der GP 11 etwas erhöht. Die Bestellmenge von somit 250'000 Schuss GP11 und 170'000 Schuss GP90 war optimal. Für die Pistolenschützen wurden 36'000 Schuss 9 mm und 24'000 Schuss 7,65 mm bestellt, dies war eindeutig zu viel. Sämtliche Restmunition wurde an die Vereine weiterverkauft.

Von der Gemeinde Aadorf wurde ein idealer Munitionsbunker gestellt, der die 12 Paletten Munition problemlos aufnehmen konnte.

Im Vorfeld wurden bei den Schiessplätzen die Lagermöglichkeiten abgeklärt, um möglichst viel Munition bei der ersten Lieferung zu verteilen. Während des Festes musste jeder Schiessplatz am Abend seinen Munitionsverbrauch melden, damit rechtzeitig nachgeliefert werden konnte. Da am Schluss die GP90 Munition knapp wurde, musste unter den Schiessplätzen ausgetauscht werden, was jedoch nicht zu empfehlen ist, weil der damit verbundene administrative Aufwand recht gross ist.

Wir organisierten die Anlieferung sowie die Rücklieferung des Leergutes direkt zum Munitionsbunker Aadorf über die Logistik 2 in Frauenfeld. Der Aufwand für die Munitionslogistik darf nicht unterschätzt werden, und ein Fahrzeug mit der nötigen Nutzlast muss auch vorhanden sein.

#### **Schlussbemerkungen/Dank**

Die vielen Ressorts in der Abteilung Schiessbetrieb sind nicht zu unterschätzen. Auch fachkundige Schützinnen und Schützen müssen viel Zeit in die Festvorbereitung investieren. Familie, Partner oder der Freundeskreis müssen zum Teil in den Hintergrund gerückt werden, da man zwischendurch zwei bis drei Sitzungen pro Woche besucht oder leitet.

Die Konstellation, dass ich die beiden Abteilungen Schiessbetrieb und Infrastruktur geleitet habe, war nicht glücklich. Es ist machbar, aber mit einem immensen Zeitaufwand. Rückblickend hätte man besser die Infrastruktur und die Logistik zusammengelegt, da diese beiden enger miteinander verknüpft sind. Aufgrund der personellen Probleme in der Abteilung Logistik war der Entscheid, den Schiessbetrieb und die Infrastruktur unter die gleiche Abteilung zu stellen, schlussendlich richtig.

Für zukünftige OKs empfehle ich, nicht nur detaillierte Verträge mit Partnern und Firmen abzuschliessen, sondern ebenso den direkten Kontakt unter vier Augen zu suchen. Ein Gespräch zwischen dem Abteilungsleiter und dem Dienstleiter bringt viel mehr als ein Email oder Telefongespräch. Meine etlichen Besuche in Gossau bei der Indoor Swiss Shooting AG und in Münchwilen bei der Ambühl Auszeichnungen haben sich stets gelohnt. Nichts desto trotz müssen schlussendlich alle Punkte und Vereinbarungen

jeweils schriftlich festgehalten werden, damit es zu keinen Diskussionen bezüglich Inhalt und Leistung kommt.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Ressortchefinnen und Ressortchefs für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des TKSF2018. Eigentlich kann man mit Worten gar nicht genug danken, denn alle von Euch sind in irgendeiner Form für ein unvergessliches Kantonschützenfest mit verantwortlich gewesen. Die Zusammenarbeit in unserem Gremium war immer sehr angenehm, konstruktiv und wie man heute feststellen darf, sehr erfolgreich.

Einen speziellen Dank geht auch an Othmar Brunschweiler als Abteilungsleiter Stv. Sein Engagement in der Abteilung Schiessbetrieb und Infrastruktur war für uns ein Glücksfall. Hier war ein langjähriger Schütze mit tiefgründigem Fachwissen bei der Arbeit. Vielen herzlichen Dank Othmar.

Nicht vergessen möchte ich aber auch alle anderen Helferinnen und Helfer, Funktionären etc., die uns während der Festphase in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Sei es im Festzentrum, an Spezialwettkämpfen oder einfach als stille «Schaffer» im Hintergrund. Vielen herzlichen Dank Euch allen. Es war mir eine Ehre, mit Euch das TKSF2018 mit zu organisieren.

Unsere erste Sitzung mit den Platzchefs fand im Oktober 2016 statt. Also rund 2 Jahre vor dem Anlass. Die Schiessplätze selbst wurden schon viel früher zum Mitmachen angefragt, da diese an der Trägervereinsgründung bekannt sein sollten und dem TKSv bei der Festvergabe an deren DV vorgestellt werden müssen.

Mit neun Sitzungen konnten wir uns optimal auf die Schützinnen und Schützen an den drei Wochenenden vorbereiten. Mit den Festwirten wurden separate Sitzungen mit dem Chef Gastronomie aus der Abteilung Logistik abgehalten. Bilaterale Sitzungen habe ich unter vier oder sechs Augen mit dem Chef Polizei/Verkehr/Sicherheit aus der Abteilung Logistik, mit dem Chef Werbung/Inserate/Druck aus der Abteilung Sponsoring/Marketing sowie mit dem Abteilungsleiter Offizielle Anlässe abgehalten und konnte so eine optimale Verbindung und Vorbereitung für die Schiessplätze gewährleisten. Als Abteilungsleiter Schiessbetrieb und Infrastruktur ist man in der Pflicht, an etlichen Sitzungen der anderen Abteilungen teilzunehmen um immer auf dem neusten Stand zu sein. Anfallende Aufgaben können so ideal koordiniert werden. Auch dieses Amt ist sehr zeitaufwändig und darf nicht unterschätzt werden.

## Schiessplätze

Folgende Schiessplätze Gewehr 300 m wurden im Vorfeld bestimmt:

Aadorf	14 Scheiben
Braunau	7 Scheiben
Märwil	8 Scheiben
Münchwilen	10 Scheiben
Nollen-Hosenruck	7 Scheiben
Tobel	8 Scheiben
Oberwangen	8 Scheiben
Sirnach	8 Scheiben
Wängi-Tuttwil	14 Scheiben

Somit waren 84 Scheiben mit elektronischer Trefferanzeige im Einsatz. Der Schiessplatz Tobel wurde ursprünglich als Ausweichstand definiert. Es wurde uns aber schnell bewusst, dass wir diesen Platz an den Samstagen ebenfalls brauchen werden.

Für den 50/25 m Bereich wurden folgende Schiessplätze bestimmt:

Aadorf	8 Scheiben 50 m	10 Scheiben 25 m
Sirnach	6 Scheiben 50 m	5 Scheiben 25 m
Wängi-Tuttwil	10 Scheiben 50 m	10 Scheiben 25 m

Bei den Pistolenständen hatten wir ein Überangebot. So waren jeweils nur zwei Schiessplätze pro Wochenende geöffnet.

## Personelles

Die Schiessplätze waren grösstenteils selbst für die Personalsuche besorgt. Dies vor allem für die Helfer in den Bereichen Schiessbetrieb und Festwirtschaft. Den grössten Teil konnten die Vereine selbst rekrutieren. Sie wurden teils von anderen Schiess- oder Dorfvereinen unterstützt. Das OK konnte eine Unterstützung bei der Suche nach Warnerkindern bieten. Durch die Kontaktaufnahme mit dem Amt für Volksschulen Thurgau und einer Sitzung mit den Hinterthurgauer Schulleitern konnten viele Schulen davon überzeugt werden, uns zu unterstützen. Den Schüler machte es sehr viel Spass und auch einige Lehrer setzten sich an den Warnerpult. Weiter wurde auf der TKSv2018-Homepage ein Anmeldetool aufgeschaltet, wo sich Helfer melden konnten. Die wurden dann an die verschiedenen Schiessplätze verteilt.

Die Entschädigung für die Helfer und Scheibenanlagen wurde mittels Entschädigungs- und Finanzreglement an einer Delegiertenversammlung des Trägervereins bestimmt.

## Vorbereitung

In einer ersten Phase wurden die Schiessplätze durch mich und den OK-Präsidenten besucht, um die Scheibenzahl, die Schussrichtung und die Stellungen zu definieren. Später wurden die Plätze durch den ESO inspiziert und abgenommen.

Mittels Reglement wurde den Schiessplätzen die Anzahl Helfer im Schiessbetrieb vorgegeben. So wusste jeder Schiessplatz wie viele Standaufsichten und Warner zu organisieren waren. Neben dem Platzchef hatte jeder Stand einen Standchef, die Ein- und Ausgangskontrolle sowie ein Rechnungsbüro für Stichverkauf und Munitionsausgabe zu organisieren. Damit keine Aufgaben

vergessen wurden, wurde für jeden der Schiessplätze ein Organigramm definiert.

Die Festwirtschaften auf den Schiessplätzen liefen auf eigene Rechnung. Die Sitzungen dazu hat der Chef Gastronomie geführt. Hier wurden Getränke- und Speisekarten sowie das Mittags-Menü definiert. So wurde auf allen Schiessplätzen das gleiche Angebot zum gleichen Preis angeboten. Das Mittags-Menü wurde von zwei Restaurantbetrieben hergestellt und konnte von den Schiessplätzen jeweils vor dem Mittag in Wärmeboxen abgeholt werden. Anfangs fehlte hier das Vertrauen der Festwirte, jedoch hat es während den drei Wochenenden hervorragend funktioniert. Zusätzliche Infrastruktur wie Kühlwagen, Kühlschränke, Theken, WC usw. konnten im Vorfeld bestellt werden.

Das Erscheinungsbild der Schiessplätze und im Festzentrum sollten einheitlich sein. Dies haben wir mit dem Torbogen vor jedem Schützenhaus, den Wegweisern auf den Schiessplätzen sowie den Tafeln von Sponsoren und Gönnern hervorragend inszeniert. Der Torbogen hatte trotz Sponsoring ein paar Franken gekostet, wurde aber rege benutzt um Gruppenfotos zu machen und das Logo des TKSF2018 digital in die Welt hinauszutragen.

Um die Datenübermittlung ins Festzentrum zu gewährleisten, wurden alle Schiessplätze mit einem 4G-Router ausgestattet.

Kurz vor Festbeginn wurden die Standchefs und die Standaufsichten sowie die Munitionsausgabe und der Stichverkauf durch die Schiesskomptabilität geschult und so auf Ihre Aufgaben vorbereitet.

### **Festphase**

Die Helfer und Warner im Schiessbetrieb wurden vor Ort auf den Schiessplätzen instruiert. Die Abteilung Schiessbetrieb hatte hier ein grosses Auge darauf, dass die Sicherheit jederzeit für die Schützinnen, Schützen und Helfer gewährleistet wurde. Durch ein hohes Mass an Eigenverantwortung aller Beteiligten sowie das gute Auge der Standaufsichten konnten wir einen unfallfreien Anlass durchführen. Hier ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Der Stichverkauf und die Munitionsausgabe funktionierten grösstenteils einwandfrei. Täglich wurde eine

Abrechnung zuhanden der Schiesskomptabilität und Chefin Munition erstellt. Die Umsätze blieben auf den Schiessplätzen und wurden nach dem Fest in Rechnung gestellt. Den Warnerkindern wurde ihr Sold täglich nach Schiessende ausbezahlt.

Die Schiessplätze wurden von mir wenn möglich täglich besucht. So konnte unter anderem Nachschub von Verbrauchsmaterial wie Servietten, Druckerrollen, Stichmarken usw. gleich geliefert werden.

Die Festwirtschaften hatten ihren Job im Griff. Zudem trug auch das schöne Wetter über die drei Festwochenenden zum guten Gelingen positiv bei.

Die Fundgegenstände auf den Schiessplätzen wurden jeweils am Abend ins Festzentrum gebracht und dort mit Fundort beschriftet und aufbewahrt. Interessanterweise wurden viele Gegenstände nicht mehr abgeholt. Neben etlichen Textilien blieben auch zwei Schiessjackets liegen, welche bis jetzt nicht vermisst worden sind. Man staune.

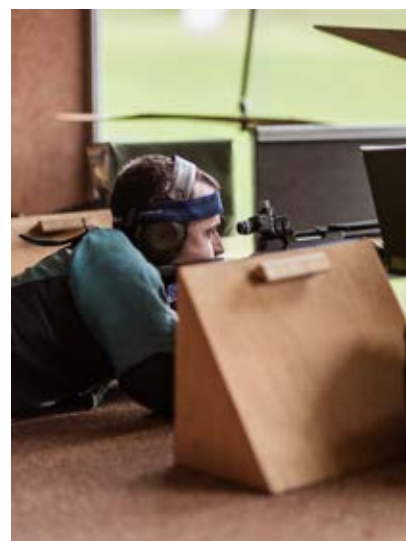
### **Schlussbemerkungen/Dank**

Wie bereits im Bericht Schiessbetrieb erwähnt, wäre es meiner Meinung nach sinnvoll, die Abteilung Infrastruktur und Logistik zusammenzulegen. Hier wird in den Vorbereitungen Hand in Hand zusammengearbeitet. Dies bedingt jedoch, dass in der Abteilung Logistik ebenfalls engagierte Personen mitarbeiten, welche viel Zeit für die Vorbereitung aufbringen können und mit Vorteil Erfahrung in der Organisation eines Anlasses haben und allenfalls sogar aus Schützenkreisen kommen.

Etwas unglücklich war die Datenübermittlung für die neuen Sintro Anlagen. Obwohl diese technisch auf dem neusten Stand waren, war es nicht möglich, die Datenübermittlung infolge fehlender Schnittstelle direkt zu übermitteln. Hier mussten die beiden Schiessplätze analog der SIUS 8800 die Resultate der Schützinnen und Schützen von Hand in den Laptop eingeben.

Während und nach dem Fest hatte ich sehr viele positive Rückmeldungen von Schützinnen und Schützen, was die Schiessplätze anbelangte. So wurde man überall herzlich empfangen. Auch die französisch sprechenden Teilnehmenden, und das waren nicht wenige, lobten unseren Einsatz und das freundliche Entgegenkommen

der Helfer. Wir dürfen heute sagen, dass wir rundum zufriedene Festbesucher hatten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Funktionären und Helfern auf den Schiessplätzen für ihren super Einsatz zu Gunsten des TKSF2018. Speziell bedanke ich mich natürlich bei allen Platzchefs für die sehr gute Zusammenarbeit im Vorfeld und das riesige Engagement während des Festbetriebs. Ein 16 Stunden-Tag war hier keine Seltenheit. Wir alle hatten eine sehr intensive Zeit in den Vorbereitungen und während des Festbetriebes. Es hat mir jedoch sehr viel Freude bereitet, diesen Grossanlass mit Euch zu organisieren. Nochmals vielen Dank an Alle.



### Personelles

Die Abteilung Offizielle Anlässe bestand aus fünf Personen und führte ihre erste Sitzung am 9. Mai 2016 durch. Insgesamt haben bis zum Anlass 9 Sitzungen stattgefunden.

Aufgrund der Konstellation wurde der designierte Chef für den Sponsoren- und Behördenanlass zu keinem Zeitpunkt eingesetzt. Die nötigen Koordinationsaufgaben bezüglich Zeitplan, Ablauf nach dem Schiessen, Unterhaltungsteil sowie Apéro und Menu wurden vom Abteilungsleiter wahrgenommen. Der schiesstechnische Teil hat der Ressortleiter Gewehr 300 m organisiert.

### Pflichten Abteilungsleiter Offizielle Anlässe

- Gesamtleitung, Erstellen von Sitzungseinladungen, Teilnahme an OK-Sitzungen
- Planung des Offiziellen Tages, Erstellen des Drehbuches
- Erstellen Zeitplan für Behörden- und Sponsorenanlass sowie Absenden
- Koordination Ehrengäste; unter anderem Bundesrat Ueli Maurer und Regierungspräsidentin Cornelia Komposch
- Sicherstellen, dass alle offiziellen Anlässe in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden
- Sicherstellen der Ausarbeitung einer korrekten Broschüre «Offizieller Tag» in Zusammenarbeit mit OK-Präsident sowie den betroffenen Abteilungen

### Administration/Offizieller Tag/Stv. Abteilungsleiter

- Erstellen Sitzungsprotokolle der Abteilungssitzungen
- Verwaltung Einladungen/Adresslisten inkl. Mutationen der Ehrengäste und Behörden
- Koordination Einladungen Sponsoren mit der Abteilung Sponsoring/Marketing
- Sicherstellen eines einheitlichen Erscheinungsbildes
- Erstellen eines Tagesprogrammes
- Reservation der Räumlichkeiten und Infrastruktur; Information Anrainer
- Einladung von Musikgesellschaften und möglichen Unterhaltungsbeiträgen
- Sicherstellen eines festlich dekorierten Bankettsaales
- Absprache Apéro sowie Mittagessen mit Ressortleiter Gastronomie
- Sicherstellen benötigtes Servicepersonal mit lokalen Vereinen
- Vorbereiten einer möglichen Schlechtwettervariante



### Empfang/Aufmarsch Offizieller Tag

- Instruktion Teilnehmende und Sicherstellung korrekte Aufstellung/Ablauf und Positionierung vor dem Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf für den offiziellen Fahnenakt

### Absenden

- Ausarbeiten eines Drehbuches (Absenden Vormittag Kategoriensieger, Apéro, Nachmittag Absenden Thurgauer Vereine)
- Einbindung Musikgesellschaft sowie Begrüssungssprache und Schlusswort des OK-Präsidenten)
- Absprache mit Schiessbetrieb/Schiesskomptabilität Ablauf und Organisation
- Koordination Einmarsch der Thurgauer Fahnenräger.
- Kranzübergabe der Ränge 1–3 im Dreitanen Saal. (Die Kränze der weiter rangierten Vereine wurden vorgängig abgegeben)

### Offizielle Anlässe

#### Behörden-/Sponsorenanlass, 29. Juni 2018, Wängi-Tuttwil

Eingeladen waren 197 Sponsoren- und Behördengruppen. 33 Gruppen haben sich angemeldet und 143 Gäste wurden am Speziialschiessen rangiert. Nach dem Apéro um 18.00 Uhr wurde ein feines Nachtessen serviert. Dazwischen erfrischte der Musikverein Alpenrösli mit einigen Musikstücken. Der zackige Auftritt der Gewehrgriffgruppe liess bei einigen Gästen vergangene Zeiten aufblühen.



### Offizieller Tag, 30. Juni 2018, in Aadorf

Anzahl Gäste eingeladen für den Offiziellen Tag: Sponsoren 72/Schiesssport 109/Parlamentarier 55; Fähnriche 24. Angemeldet haben sich 169 Gäste (inkl. Fähnriche). An Stelle eines aufwendigen Umzuges wurde entschieden, einen Aufmarsch zu organisieren.

Angeführt durch die Musikgesellschaft Aadorf und die Bürgermusik Ettenhausen, gefolgt vom Kantonalfähnrich eskortiert von zwei Ehrendamen sowie 24 Fahndelegationen (16 Schützenverband Region Hinterthurgau und 8 TKSf2013) folgte als Höhepunkt die Hydropferdekutsche mit Bundesrat Ueli Maurer und einigen Ehrengästen.

Der offizielle Teil, die Fahnenübergabe, sowie die Reden von Bundesrat Ueli Maurer, Regierungspräsidentin Cornelia Komposch und OK Präsident Bruno Lüscher erfolgten auf dem Vorplatz des Gemeinde- und Kulturzentrums, was auch den nicht eingeladenen Gästen und Zuschauern aus der Bevölkerung erlaubte, an diesem Festakt mit anschliessendem Apéro teilzunehmen. Das Mittagessen wurde darauf im schön dekorierten Gemeindesaal serviert. Dazwischen kamen alle Gäste in den Genuss einer Kunstradvorführung des Nachwuchses der mehrfachen Weltmeisterinnen des RV Sirnach.

### Absenden, 22. September 2018, Dreitannensaal Sirnach

Das Absenden – und damit der letzte und einmal mehr eindrücklicher Anlass des allseits gelobten TKSf2018 – wurde im Dreitannensaal in Sirnach durchgeführt. Nach dem Absenden der Kategoriensieger am Vormittag konnte man sich an einem Apéro riche erfreuen. Darauf folgte der Einzug der Fähnriche des Kantons, angeführt vom Kantonalfähnrich. Der Marsch Inf Rgt 31 gespielt von der Musikgesellschaft Sirnach liess noch einmal die Emotionen hoch kommen. Mit dem anschliessenden Absenden der Thurgauer Vereine und den Schlussworten von OK-Präsident Bruno Lüscher fand das TKSf2018 einen würdigen und gut organisierten Abschluss.

### Fazit

- Alle Festivitäten konnten bei schönsten Wetterbedingungen durchgeführt werden.
- Der Verzicht auf einen Umzug, ersetzt durch einen

- kurzen Aufmarsch, wurde vielseitig begrüsst.
- Der offizielle Festakt, die Fahnenübergabe, sowie die Ansprachen von Bundesrat Ueli Maurer und Regierungspräsidentin Cornelia Komposch vor dem Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf hatten einige Zuschauer aus der Bevölkerung angelockt.
- Dass der Auftritt der Kunstradweltmeisterinnen verletzungsbedingt nicht stattfinden konnte und dadurch vom Nachwuchs wahrgenommen wurde, tat der Begeisterung keinen Abbruch.
- Prüfwert dürfte die Ansetzung des Spezialschiessens Behörden- und Sponsoren und der Offizielle Tag gleich am darauffolgenden Tag sein, betrifft es doch zu einem recht grossen Teil dieselben Personen.
- Beim Absenden hat sich gezeigt, wie wichtig ein detaillierter Zeitplan sowie eine Absprache zwischen den betroffenen Abteilungen ist.
- Der Apéro riche beim Absenden an Stelle eines Mittagessens hat sich bestens bewährt, konnte dadurch doch Diskussionen über eingeladen oder nicht eingeladen vermieden werden.



Gewinne für die Schützen am Behörde- und Sponsorenanlass



Fahnenübergabe OK TKSf2013 an OK TKSf2018

### Einleitung

Treffpunkt Hinterthurgau. Unser Tannzapfen wurde zum Synonym für den Thurgauer Schiesssport – kein Selbstlob, sondern ein Zitat aus dem «Schützenkönig». Unsere kleine aber feine Abteilung hat in jeglicher Hinsicht einen «Superjob» gemacht. Die personelle Besetzung mit Thomas Langensand, Administration/AL-Stv., Hans Hug, Chef Gaben und Markus Kammermann, Firma BBK, Werbung/Inserate/Druck/Internet/Homepage hat sich perfekt bewährt.

### Vorbereitungsphase

Unser Entscheid, im Herbst 2016, zwischen dem 16. August und dem 5. Oktober, allen 22 Pistolen- und 300 m-Sektionen im Hinterthurgau unsere Aufwartung zu machen, hat sich als Volltreffer erwiesen. Dank einer organisatorischen Meisterleistung konnten wir die Schützinnen und Schützen jeweils im Anschluss an ihre Trainings besuchen. Aus erster Hand konnte über den aktuellen Stand der Vorbereitungen, über das Sponsoringkonzept und über die Erwartungen an die Vereine berichtet werden. Mit dem Aufruf, potentielle Sponsoren einer zentralen Stelle zu melden und nicht selbst anzugehen, konnte verhindert werden, dass Firmen mehrfach angegangen wurden. Mit einem weiteren Besuch im Frühjahr 2017 konnten wir uns dann mit einem oder zwei Fässchen Bier bei den Vereinsmitgliedern einerseits bedanken und andererseits nochmals nachhaken. Werbewirksam waren sicherlich auch die Besuche diverser kantonaler Delegiertenversammlungen in der Deutschschweiz und in der Romandie. Unser Auftritt mit einem gelungenen Video hat überall positives Aufsehen erregt.

### Planungsphase

Unser Sponsoring-Konzept basierte teilweise auf dem bewährten Konzept des TKSF2013 und wurde in verschiedenen Punkten aktualisiert. Partner oder Sponsoren – Goldpartner oder Hauptsponsoren? Eine lange Diskussion, welche schliesslich dazu führte, dass wir die Sponsoren «Partner» nannten. Ein wichtiger Entscheid war, neben der Gold- und Silber-, auch die Bronzepartnerschaft anzubieten. Ferner hat sich der Entscheid, die professionelle Begleitung durch die Firma BBK aus Sirmach in Anspruch zu nehmen, als absolut richtig erwiesen. All die anfallenden Arbeiten wären «ehrenamtlich» kaum zu bewältigen gewesen. Zudem wirkte sich der professionelle Auftritt in allen



Belangen positiv aus. Trotz dieser Superunterstützung ist für einzelne Mitstreiter in unserer Abteilung eine «Herkulesaufgabe» übriggeblieben.

### Gold-, Silber- und Bronzepartner

Ganz am Anfang konnte der Verband der Thurgauer Raiffeisenbanken als einer der Goldpartner für unseren Grossanlass gewonnen werden. Glücklicherweise kam mit der WRH Holding AG, dank Othmar Brunschwiler, ein zweiter Goldpartner dazu. Die Brauerei Schützengarten AG und der Kanton Thurgau unter dem Begriff «Swisslos» konnten als Silberpartner gewonnen werden. Nicht weniger als 13 Firmen haben sich entschlossen, Bronzepartner des TKSF2018 zu werden.

### Stichsponsoren

Die Stichsponsorensuche verlief ausserordentlich gut. Dank der Mitarbeit vieler Kräfte, ausgerüstet mit der Broschüre «Partner- und Sponsoring-Angebote», konnten für fast alle Stiche Sponsoren gefunden werden. Erfreulich war, dass vor allem Gewerbetreibende, Klein- und Mittelbetriebe bereit waren, den traditionellen Schiesssport zu unterstützen.

### Sponsorenverträge

In den Sponsorenverträgen wurden die Rechte und Pflichten der Sponsoren geregelt. Hier hat sich gezeigt, dass in einzelnen Fragen «glasklare» Vereinbarungen gefehlt haben. Die Schnittstellen zu anderen Abteilungen, welche Aufträge vergeben, müssen über-

prüft und während des Festes laufend kontrolliert werden, um Diskussionen während und nach dem Fest zu verhindern. Die zugesagten Werbeaufträge der Gold-, Silber und Bronzepartner sowie der Stichsponsoren, Gabenspenden, Patronatsgebern, Gönnern und Donatoren wurden sichergestellt.

### Inserate

Das finanzielle Ziel im Bereich Inserate im grossen Schiessplan wurde weit übertroffen. Dies dank der bereits erwähnten Aktion bei den Schützinnen und Schützen im Herbst 2016. Inserate sind auch für Unternehmungen mit kleineren finanziellen Werbemitteln erschwinglich. Auch hier hat sich die Unterstützung der Profis gelohnt. Ein ansprechendes Layout in gedruckten Dokumenten ist enorm wichtig.

### Marketing

Ein Schützenfest ist ein Teilnehmerfest und nur am Rande ein Publikumsfest. Es müssen primär die Schützinnen und Schützen schweizweit angesprochen werden. Dies ist uns gelungen. Die rund 7000 Teilnehmenden sprechen eine deutliche Sprache. Marketing soll aber auch mögliche Sponsoren ansprechen und den Goodwill der Bevölkerung generieren. Die einheitlichen Auftritte auf allen Schiessplätzen wurden sehr positiv aufgenommen.

Folgende Marketing-Instrumente wurden eingesetzt:

- Gesamtheitliches Erscheinungsbild für den Festauftritt und die Werbemittel
- Mailing an die Kantonalen Schützenverbände mit Informationsunterlagen und der Anfrage für eine persönliche Festvorstellung an der Delegiertenversammlung
- Festvideo
- Tannzapfen-Steller an den Thurgauer Sektionschiessen ab Winter 2016/2017 mit Kurzschiessplänen sowie für den Besuch der diversen Kantonalen Delegiertenversammlungen
- Roll-Ups für diverse Veranstaltungen
- «Schöggeli» als Give-Away für Delegiertenversammlungen
- In allen Trägergemeinden im Hinterthurgau wurden ca. 6 Wochen vor dem Fest Tannzapfen aufgestellt, welche später mit «TKSF2018» beschriftet und nach dem Fest mit einem «Danke» versehen wurden

- Die TKSf2018 Homepage wurde laufend mit neu gewonnen Partnern und Gönnern aktualisiert. Dies unterstützte die weitere Akquisition und bot eine längere Werbepresenz!

Als einheitlicher Auftritt wurde vor dem Festzentrum und bei sämtlichen Schiessplätzen ein Torbogen aufgestellt. Dies bot zudem die Möglichkeit, unsere Gold-, Silber- und Bronzepartner nochmals zu präsentieren.

### Massnahmen

In der ersten Phase wurde mit dem Kurzschiessplan an möglichst vielen Schiessanlässen in der Ostschweiz Werbung für unseren Anlass gemacht. Wie bereits erwähnt, war das Zielpublikum die «aktive Schützenfamilie». Die Massnahme, die Delegiertenversammlungen der wichtigsten Kantonalverbände zu besuchen, erwies sich als Volltreffer. Persönliche Gespräche, eine kurze Werbeansprache am Mikrofon, zeigen des Videos, Gratisabgabe von kleinen Schoggitafeln mit dem Festlogo. Kurz: «Treffpunkt Hinterthurgau».

### Logo



### Zusatz

*Treffpunkt  
Hinterthurgau*

**70. Thurgauer  
Kantonalschützenfest**

**2018** 21.6–24.6  
29.6–2.7  
6.7–8.7

Tannzapfen



Gestaltungselement und Wiedererkennung im ganzen TKSF Gebiet

Torbogen



Torbogen mit Sponsorenlogos

**Geschenke**



Erinnerungspreise



Käseteller, Vereinsgabe für Thurgauer Vereine



USB-Stick, ausklappbar


Drucksachen



Roll-up Banner



Diverse Broschüren




**70. Thurgauer  
Kantonschützenfest  
2018** 21.6–24.6  
29.6–2.7  
6.7–8.7

Getränke		
Stadschryber Hüttwilen Pinot Noir	7,5 dl	29.50
Seelentröpfli Pinot Noir	5 dl   2 dl	18.00   7.50
Seelentröpfli Blanc de Noir	5 dl	18.00
Stadschryber Hüttwilen Müller-Thurgau	7,5 dl	29.50
Seelentröpfli Riesling-Sylvaner und Chasselas	5 dl	18.00
Féchy	5 dl   2 dl	18.00   7.50
Schützengarten Bier mit und ohne Alkohol	5 dl	5.00
Schützengarten Spezi	3,3 dl	4.00
Möhlsaft mit und ohne Alkohol	5 dl	5.00
Mineral mit und ohne Kohlensäure, Eistee, Rivella rot, Citro, Shorley, Cola und Cola Zero	5 dl Pet	4.00
Kaffee Crème		3.50
Kaffee Luz, Kaffee Kirsch		5.50
Schützenkaffee mit Williams und Rahm		6.50
Tee (Schwarz, Pfefferminz, Kamille)		3.50
Appenzeller oder Appenzeller Rahmlikör	4 cl	6.00

Speisen		
Pouletschnitzel mit Kräuterbutter, Pommes frites		14.00
Pouletschnitzel mit Kräuterbutter, Brot		10.00
Schnitzelbrot mit Pouletschnitzel		8.50
Olma-Bratwurst mit Brot		6.50
Olma-Bratwurst mit Pommes frites		9.50
Cervelat mit Brot		5.50
Cervelat mit Pommes frites		8.50
Portion Pommes frites		5.00





Haupt-Sponsor



Die Thurgauer Bank in Ihrer Region

walter reist holding...

Gastro-Partner

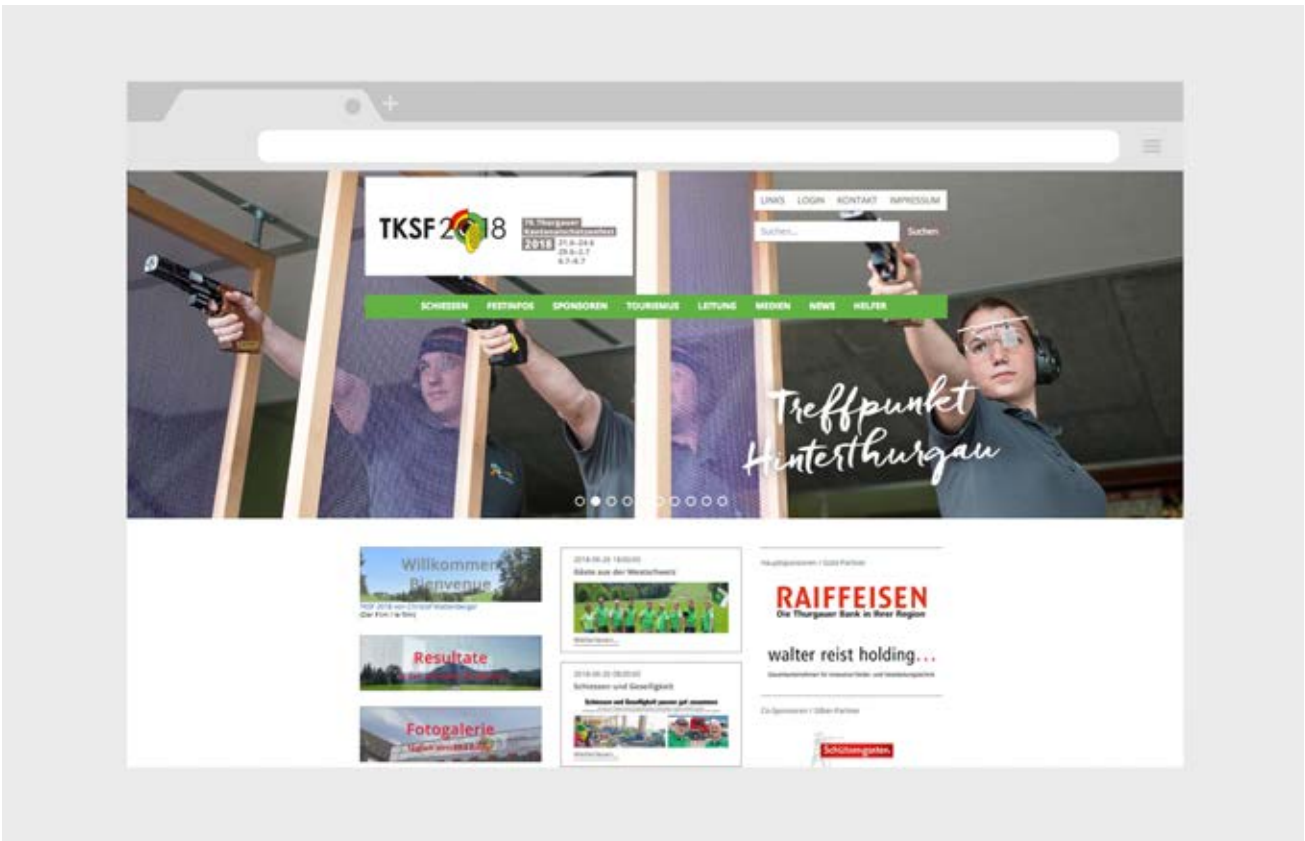
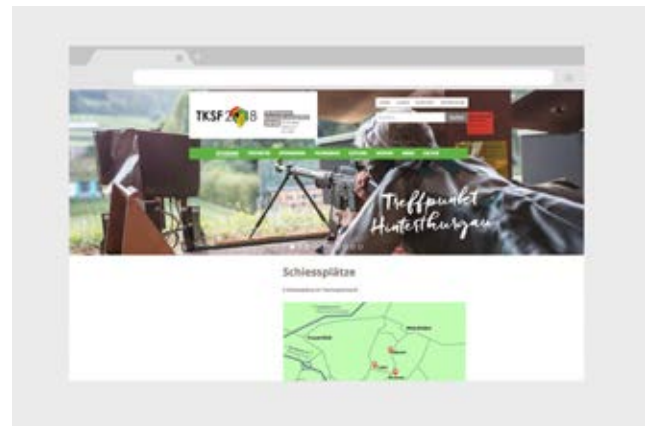
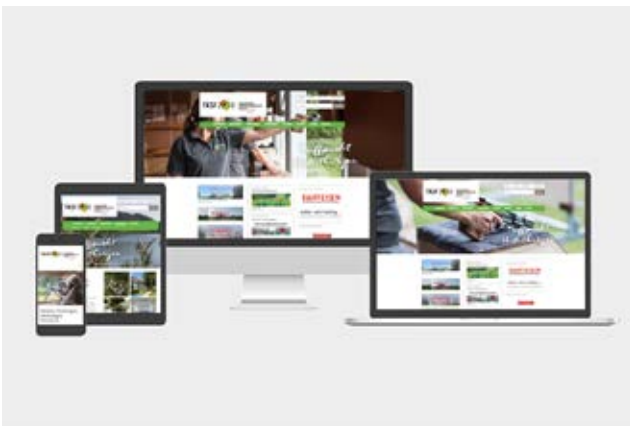





Menukarten/Preisliste

**Internetauftritt (www.tksf2018.ch)**

Der Internetauftritt war die zentrale Kommunikationsplattform. Vor, während und nach dem Fest wurden den Schützinnen und Schützen, Partnern und der breiten Öffentlichkeit wichtige Festinformationen zur Info und Planung bereitgestellt. Die Bewirtschaftung wurde durch ein unermüdliches Redaktions-Team sichergestellt, das mit viel Herzblut und Engagement die Inhalte der Website pflegte (Infos, News, Bildergalerien, Resultate etc.). Ganz wichtig war auch der Anmel-

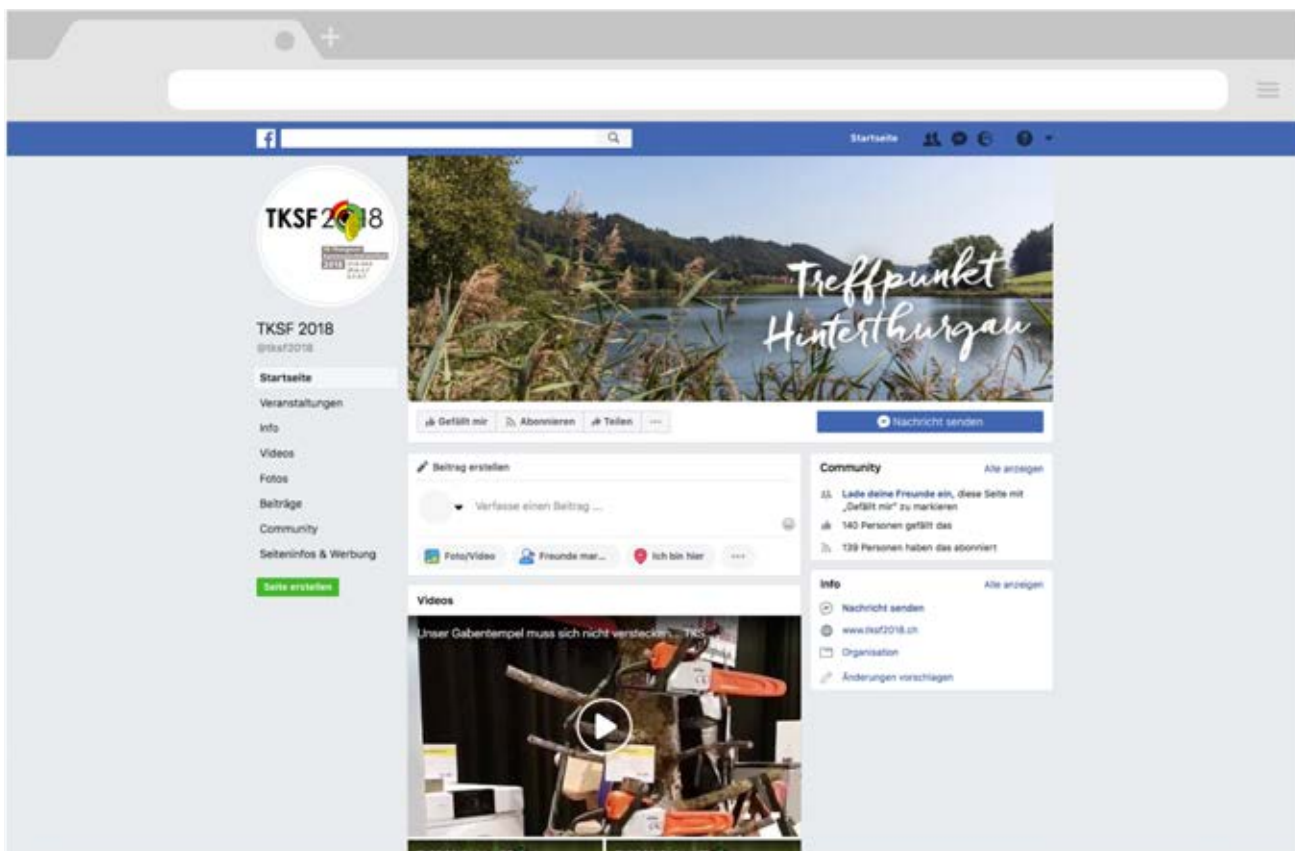
deprozess. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Indoor Swiss Shooting AG erstellt. Auch für die Anmeldung der Helfer wurde eine Online-Lösung eingesetzt. Geschätzt wurde auch die rasche Beantwortung der eingegangenen Anfragen via Kontaktformular durch das Sekretariat oder die entsprechenden OK-Verantwortlichen. Mit dem Internet wurde gleichzeitig auch eine Intranetplattform für die OK-Arbeit eingerichtet. Hier wurden Dokumente und Arbeitspapiere abgelegt, welche dem OK jederzeit zugänglich waren.



**Facebook-Profil**

Das Facebook Profil für das TKSf2018 wurde Anfangs 2017 erstellt. Rund 140 Nutzer klickten die Seite mit «Gefällt mir» an. Fotos und Berichte wurden im Schnitt 300-mal angeschaut. Der Renner war ganz klar unser Video, mit dem das TKSf2018 an den kantonalen Delegiertenversammlungen vorgestellt wurde. Nicht

weniger als 3200-mal wurde das Video angeklickt. Mit 70 Beiträgen in den vergangenen 17 Monaten konnten die Facebook User sich stets auf dem Laufenden halten. Die Facebook Seite wurde von Sonja Felix und Claudia Gehrig mit Beiträgen und Fotos immer auf dem neusten Stand gehalten.





### **Medienarbeit/Medienpartnerschaft**

Für die Medienarbeit wurde eine Stabsstelle eingerichtet. Unter der Leitung des Präsidiums wurde eine Redaktionsplanung erarbeitet, laufend umgesetzt und via Medienliste verteilt. Ziel war es, eine kontinuierliche Berichterstattung sicherzustellen. So wurden Berichte über Anlässe (z.B. Partneranlässe, OLMA-Umzug), die laufende Planung, die Botschafterinnen (Heidi Diethelm Gerber und Sandra Stark), den Offiziellen Tag mit Bundespräsident Ueli Maurer, das Eröffnungsschiessen etc. erstellt. Medienpartnerschaften wurden mit der Thurgauer Zeitung und der Regionalzeitung «Regi die Neue» eingegangen. Über den offiziellen Tag wurde zudem auch durch das Regionalfernsehen Tele Top berichtet. Grosse Unterstützung, vor, während und nach dem Fest, bot auch der «Schützenkönig». Vielen Dank für die attraktiven Inseratkonditionen und die grosszügigen Berichterstattungen!

### **Gaben**

Die Gabensammlung lief relativ gut an, die grossen Gaben wurden jedoch fast ausnahmslos durch unsere Abteilung generiert. Eher zäh verliefen die Rückmeldungen der Firmen, welche dem Schiesssport nahe stehen. Aufgrund des guten Ertrags des restlichen Sponsorings entschied sich das OK, auf unseren Vorschlag hin, für den Einkauf von Gaben aus dem Schiesssport, um den Schützinnen und Schützen einen attraktiven Gabentempel zu präsentieren.

Es ist auch wichtig, einen grosszügigen Raum zur Verfügung zu haben, um die Gaben einzulagern. Diese konnten wir vor dem Fest bei BBK und zwischen Fest und Absenden im Estrich des Dreitannensaals lagern. Die Bühne des Dreitannensaals ermöglichte eine hervorragende Präsentation der Gaben, so konnte den Gabenspendern eine Wertschätzung vermittelt werden.

Die Gabenliste, welche im Festzentrum und auf allen Schiessplätzen aufgelegt wurde, ermöglichte eine weitere Werbepräsenz für Partner und Gönner und animierte die Schützinnen und Schützen zum Teil zum Nachlösen.

### **Erinnerungspreise TKSF2018**

Die eigene Erfahrung aus dem Besuch diverser Kantonschützenfeste zeigte, dass vor allem Regionale Produkte als Erinnerungspreise gefragt sind. Mit diesem Ziel konnten mehrere regionale Produzenten für ein Sponsoring gewonnen werden.

Bis auf die Sackmesser wurde komplett auf den Einkauf von Merchandising-Artikel mit dem TKSF2018-Logo verzichtet.

Folgende Produkte wurden während des Festes verkauft: ca. 1100 kg Käse, 300 Pack Schokofischli, 220 Mandelfische, 280 Birnenbrote, 150 Sixpack Regionales Bier, 350 Flaschen Schnaps, 470 Pack Teigwaren, 550 Stück Trockenfleisch, 850 Paar Buureschüblig, 300 Sackmesser und ca. 220 Glas Honig.

Der Umsatz der verschiedenen Produkte ist stark wetterabhängig. Drei Wochen schönes Wetter hatte zur Folge, dass die Süssspeisen schlecht weggingen. Der Umsatz der Erinnerungspreise kann durch genügend motiviertes Personal angekurbelt werden. Da der Absatz der einzelnen Produkte schwer zu steuern ist, braucht es vorgängig gute Absprachen mit den Lieferanten, damit kurzfristig nachbestellt werden kann. Da ein Teil der Sektionsgaben in Naturalien abgegeben wurden, konnten wir so nochmals einige Lieferanten berücksichtigen, welche während des Festes nicht den gewünschten Absatz erreichten.

### **Personelles**

Die Abteilung Marketing/Sponsoring kam mit einem sehr kleinen Team aus. Ein grosser Vorteil für kurze Entscheidungswege und schnelle Terminfindungen haben doch 27 Abteilungssitzungen stattgefunden.

**Positives Fazit**

- Mit den Torbögen auf allen Schiessplätzen, sowie dem Tannzapfen als CI wurde dem Fest ein einheitlicher Auftritt gegeben. Dies ist gerade bei einer dezentralen Organisation wichtig und gibt ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Der Auftritt am OLMA-Umzug war zwar im Start speziell und löste einige Kontroversen aus, gab aber dem Fest in einem gewissen Sinn den Startschuss
- Die Besuche der Kantonalen Delegiertenversammlungen waren wertvoll, besonders in Zusammenhang mit dem Video, welches präsentiert werden durfte.
- Die Besuche bei den Schützenvereinen, einmal durch die Abteilung Sponsoring, einmal durch das OK, schufen wertvolle Kontakte, welche aber nicht bei allen Vereinen den gleichen Rückfluss hervorbrachten.
- Eine genaue Absprache bei der Beschaffung von Material und Produkten mit der Abteilung Sponsoring hat sich bewährt.

**Verbesserungsmöglichkeiten**

- Es sollte Wert darauf gelegt werden, dass zuerst die Organisation hierarchisch aufgebaut wird und anschliessend die Aufgaben in Pflichtenheftern definiert werden. Erst dann sollte mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden.
- Besonders mit den «Dienstleistern» aus Schützenkreisen, welche für das Fest grosse Aufträge im Mandatsverhältnis ausführen dürfen, müssen die Kompetenzen, wie auch die Werbeaufträge in den Verträgen klar definiert und auch überprüft und eingehalten werden.
- Um die Verbindung zu den Vereinen noch besser zu gestalten, würden wir empfehlen, dass jeder Verein einen Sponsoringverantwortlichen für's TKSF stellen müsste. Wir stellten uns nach dem Fest auch die Frage, ob die Unterstützung durch die Vereine grösser wäre, wenn eine Erfolgsbeteiligung für die von ihnen vermittelten Sponsoren in Aussicht gestellt würde.
- Es stellte sich uns die Frage, ob bei einem zukünftigen Fest die Erinnerungspreise und Gaben je einer separaten Person unterstellt werden sollten und ob die Erinnerungspreise nicht grundsätzlich dem Schiesskomitee unterstellt werden sollten.
- Eine Pin-«Zwangs»-Aktion wird von den Vereinen nicht besonders goutiert, entsprechend gering fiel zum Teil deren Absatz aus!



Olma-Umzug 2017 mit Botschafterin Heidi Diethelm Gerber

### Allgemeine Bemerkungen

Anhand des Organigramms des TKS2013 wurde auch für das TKS2018 eine Abteilung Logistik vorgesehen. Die integrierten Ressorts waren nebst der Gastronomie die zwei Bereiche «Verkehr, Sicherheit und Transporte» sowie «Bau, Reinigung und Entsorgung». Infolge eines personellen Wechsels an der Spitze sowie des Rücktritts im Bereich Bau und der Aufhebung der Abteilung Stabsdienste wurde der Logistik zusätzlich der Bereich Personalwesen zugeteilt.

Im Laufe der Vorbereitungsarbeiten kamen immer mehr Zweifel auf, ob angesichts der dezentralen Durchführung mit neun Schiessplätzen und damit neun Platzverantwortlichen überhaupt ein separater Bereich «Bau, Reinigung und Entsorgung» sinnvoll ist. Aufgrund der gemachten Erfahrungen ist festzuhalten, dass es für die Gesamtkoordination durchaus Sinn macht, ein Ressort für die Belange «Bau, Reinigung und Entsorgung» zu führen. Wichtig ist, dass die zu bewältigenden Aufgaben frühzeitig zwischen den Platzverantwortlichen und diesem Ressort abgesprochen werden.

### Fazit

Aufgrund dieser und weiterer Fragestellungen innerhalb der Abteilung war auch die Aufgabe für die Abteilungsleitung lange Zeit unklar. Die unbefriedigende Situation führte letztlich dazu, dass die Abteilung Logistik nebst dem Personalwesen und der Gastronomie noch einen Bereich «Verkehr und Sicherheit» sowie den Bereich «Entsorgung» zu bewältigen hatte. Infolge persönlicher Probleme musste zudem die Leitung interimistisch dem OK-Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem Abteilungschef Schiessbetrieb und Infrastruktur übergeben werden. Es zeigte sich, dass auch umfangreiche Pflichtenhefter und ein Organigramm alleine nicht sicherstellen, ob es funktioniert oder nicht. Gesamthaft haben die Vorbereitungen der einzelnen Bereiche und insbesondere dank der Unterstützung des Kantonalen Tiefbauamtes der Bereich Verkehr sehr gut funktioniert. Das ganze TKS verlief sowohl auf den Schiessanlagen und ihren Festwirtschaften sowie auf den Zufahrten von und zum Schiesszentrum unfallfrei.

### Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen

Wir empfehlen der nächsten Organisation, sofern

wieder mehr als ein oder zwei Schiessplätze für die Durchführung verantwortlich sind, auf eine separate Abteilung Logistik zu verzichten. Dafür ist aber ein Ressort «Bau, Reinigung und Entsorgung» innerhalb der Abteilung Platzorganisation zu schaffen. Dasselbe gilt auch für die Bereiche «Personelles und Gastronomie». Damit wird sichergestellt, dass die zu erfüllenden Aufgaben gut koordiniert erfolgen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Bereichen innerhalb der Abteilung Logistik und der Abteilung Schiessbetrieb und Infrastruktur (Platzorganisation) hat dies bewiesen. Dafür ist aber zwingend, dass die Infrastruktur, sprich Platzorganisation, vom Schiessbetrieb getrennt wird.

### Ressort Personalwesen

Roman Veraguth

#### Allgemeine Bemerkungen

In der Organisation zum TKS2018 wurde ein zentrale Helferfassung und -auszahlung für alle Helfenden im Schiessbetrieb und für die Helfenden vom Festzentrum vorgesehen. Die Verantwortung für die Helfenden im Festzentrum (Abrechnungsbüro und Festwirtschaft) oblag dem Ressort Festzentrum.

Die Organisation «Schiessbetrieb und Infrastruktur» hat in Zusammenarbeit mit den Schiessplätzen eine Helfersollliste pro Schiessstag erstellt. Somit konnte im Voraus der Bedarf an Helfenden und die zu erwartende Helferschädigung festgestellt werden. Am Schluss des Festes wurden die Helfenden von den Schiessplätzen mit einer Banküberweisung entschädigt. Die Schiessplätze wurden aufgrund der Helfersollliste pro Schiessstag ebenfalls am Schluss des Festes entschädigt.

Im Festzentrum wurde ebenfalls für das Abrechnungsbüro und Festwirtschaft eine Helfersollliste erstellt. Die Entschädigung erfolgte ebenfalls am Schluss der Veranstaltung mit einer Banküberweisung.

#### Personelles

Die Schiessplätze waren für die Helfersuche und Einteilung für den Schiessbetrieb und Festwirtschaft verantwortlich. Die Helfenden für das Festzentrum und Festwirtschaft wurden vom Verantwortlichen des Abrechnungsbüros und vom Festwirt rekrutiert. Ein Helfer-Tool wurde beim Ressort «Personal» bewirtschaftet.

**Vorbereitung**

Die Abteilung «Schiesbetrieb und Infrastruktur» hat ein Helfertool entwickelt, damit sich Helfende über unsere Homepage anmelden konnten. Die Helfenden konnten sich für die gewünschten Tage und Funktionen eintragen. Ebenfalls hat die Abteilung für jeden Schiessplatz eine Helfersollliste pro Schiesstag und Scheibenzahl zur Verfügung gestellt. Die Helfersuche war Sache der Schiessplätze. Helfende aus dem Helfertool wurden nach Eingang an die Schiessplätze weitergeleitet.

Die durchführenden Sektionen haben ihre Helfenden aus den eigenen Reihen und Umfeld schnell gefunden. Ebenso die Helfenden für das Abrechnungsbüro. Etwas schwerer war es für die Festwirtschaft, da sich die Suche nach einem Festwirt im Festzentrum verzögert hat. Dem Festwirt blieb bis zum Fest noch genügend Zeit, seine Planung und Helferrekutierung abzuschliessen.

Die Abteilung «Schiesbetrieb und Infrastruktur» hat im Verbandsgebiet bei den Schulgemeinden über das TKSF2018 berichtet und so einige Warnerkinder finden können.

**Festphase**

Da alle Helfenden für den Schiesbetrieb wie auch für das Festzentrum gefunden wurden, hat es für das Ressort «Personal» keinen Handlungsbedarf gegeben.

**Fazit**

Allen Helfenden ist ein grosses Lob auszusprechen, ihr Einsatz für ein Schützenfest ist in unserer Zeit nicht selbstverständlich. Herzlichen Dank auch an die Schulen und Eltern, die es ihren Kindern ermöglichten, am Schützenfest mitzuhelfen. Kleinere Friktionen lassen sich bei einem Anlass dieser Grössenordnung nie ganz vermeiden, diese sind aber von den Platzverantwortlichen gut gelöst worden.

**Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen**

Es ist lohnenswert, sich in einer frühen Phase umfassend Gedanken zur Helferrekutierung, -registrierung und -bezahlung zu machen. So verschieden die Herkunft der Helfenden (Vereine, Schulen und freiwillige Helfende), so verschieden sind auch die Anforderungen an die Organisation. Freiwillige Helfende benötigen

früh, bereits ab März, eine Bestätigung für ihren Einsatz, da sie womöglich für diese Zeit Ferien eingeben müssen. Vereine und Schulen sind in ihrer Planung kurzfristiger und auf eine gewisse Flexibilität angewiesen. Die Werbung für Helfer ist am effektivsten durch Personen vor Ort und über persönliche Kontakte. Werbung bei benachbarten Schützenvereinen ist wichtig, da hier qualifizierte Helfende rekrutiert werden können.

**Ressort Gastronomie**

Ruedi Bartel

**Allgemeine Bemerkungen**

Auf allen Schiessplätzen ist der Festbetrieb im Grossen und Ganzen reibungslos verlaufen. Die Festwirtschaften auf allen Schiessplätzen wurden über die eigenen Vereine, welche auch über das ganze Jahr Gastgeber sind, betrieben. Dies galt auch für die zentral organisierten Mahlzeiten, sowohl bezüglich die Herstellung, die Verteilung und den Rückschub.

Neun Schiessplätze sind für die Organisation der Festwirtschaften für ein Kantonales an der oberen Grenze, da das Verteilen der Getränke und Speisen, insbesondere auch der zentral organisierten Mahlzeiten, viel Arbeit und Aufwand in Anspruch nahmen.

**Personelles**

Der Nachschub und auch das Abholen der Menus von und zu allen Schiessplätzen konnten mit eigenen Leuten der Platzorganisationen von den Schiessplätzen getätigt werden. So brauchte es keine weiteren Personen, um diese Aufgaben zu erledigen.

**Vorbereitung**

Im Vorfeld des TKSF2018 fanden einige Sitzungen mit den zuständigen Festwirten der neun Schiessplätze und dem Chef Schiesszentrum innerhalb der Gastronomie statt.

Vor allem zu Themen wie: Wer besorgt was und wie findet die Verteilung des Materials für die Festwirtschaftsinfrastruktur sowie die Getränke und Speisen statt, welche Sponsoren sind zwingend für alle Festwirtschaften verbindlich und wo ist jede einzelne Organisation frei.

Wichtig war auch die Bestimmung des für alle Plätze verbindlichen Getränke- und Verpflegungsangebots sowie die Definition der Preisliste.

Die Festwirte konnten an einer zentralen Ausgabestelle alle Artikel abholen und so den Festbetrieb wunschgerecht ausstatten.

Der Festbetrieb im Schiesszentrum wurde selbstständig organisiert und betreut. Einzige Vorgabe war ebenfalls die Berücksichtigung der definierten Sponsoren für Getränke und Speisen. Speziell im Festzentrum war, dass ein Frühstück angeboten werden musste.

### **Festphase**

Über die gesamte Dauer des TKSF2018 gab es keine grösseren Probleme. Die Festwirtschaften funktionierten mehr oder weniger reibungslos. Der Rückschub des Materials nach dem Fest klappte einigermassen gut. Trotzdem verursachte dies nochmals einen grösseren Arbeitsaufwand für den Chef Gastronomie.

### **Fazit**

Als Chef der Gesamtgastronomie für das TKSF musste man sehr flexibel und dauernd präsent sein, da doch alle Festwirte mit Bestellungen und/oder Nachlieferungen fast zu jeder Tageszeit aufkreuzten und so ihre Wünsche kundtun wollten.

### **Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen**

Für einen noch reibungsloseren Festbetrieb sollte jedem Platzfestwirt zu jeder Lieferung ein Lieferschein mitgegeben werden, damit am Schluss keine oder zumindest weniger Unklarheiten bezüglich die einzelnen Nachlieferungen auftauchen.

## **Ressort Verkehr/Sicherheit** Daniel Häberli

### **Allgemeine Bemerkungen**

Für den Bereich Sicherheit wurde in einer frühen Phase ein umfassendes Sicherheitskonzept ausgearbeitet, intern besprochen und vom OK verabschiedet. Dieses beinhaltete eine Risikoanalyse und beschrieb Massnahmen, welche ergriffen wurden, um die erkannten Risiken zu minimieren.

Die Sicherheit in den Schiessanlagen selbst wurde von der Abteilung Schiessbetrieb selbstständig sichergestellt. Es kamen alle Weisungen des Eidgenössischen Schützenverbands zur Anwendung. Kurz vor dem Fest

wurde von jedem Schiessplatz eine kleine Sicherheitsdokumentation eingefordert. Diese enthielt die wichtigsten Kontaktadressen sowie Pläne, auf welchen Feuerlöschmittel, Fluchtwege sowie die Rettungsachse eingezeichnet war. Aus allem vorhandenen Dokumenten wurde dann ein Sicherheitsordner zusammengestellt. Ein Exemplar befand sich während des ganzen Festes im Festzentrum. Zudem wurde ein weiteres Exemplar der Polizei abgegeben.

Der Einsatz der Samariter erfolgte einzig während des Spezialwettkampfes «Behörden- und Sponsorenschiessen» in Wängi. Dies insbesondere darum, weil an diesem Schiessanlass viele Nicht-Schützen beziehungsweise wenig geübte Schützinnen und Schützen anwesend waren. Für die normalen Schiesstage und auch Spezialwettkämpfe konnten wir uns auf die Sicherheitsvorkehrungen auf den Schiessanlagen verlassen.

Für den offiziellen Tag wurde ebenfalls auf einen Einsatz von Samaritern verzichtet, da es sich um eine normale Veranstaltung, analog eines Unterhaltungsabends, handelte.

Im Bereich Verkehr wurde in einer frühen Phase der Kontakt zum Kantonalen Tiefbauamt gesucht. Das vorgängig erstellte Verkehrskonzept konnte dank den profunden Kenntnissen der Kontaktperson beim Tiefbauamt optimiert und umgesetzt werden. Zentral war dabei die Zusammenfassung der ausgeschilderten Routen, soweit dies möglich war. Dennoch wurden weit über 100 Schilder aufgestellt.

Da ein Teil der Anfahrt (Endziel Nollen) über St. Galler Boden geführt wurde, musste beim Kanton St. Gallen eine entsprechende Bewilligung eingeholt werden, welche ohne weiteres genehmigt wurde.

Das Verkehrskonzept führte im OK zu einigen Diskussionen, da zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits mit der Produktion der Schilder etc. begonnen worden war, konnten nur noch kleine Änderungen implementiert werden. Im Nachhinein stellte sich die Entscheidung zu Gunsten des vom Tiefbauamt empfohlenen Vorgehens jedoch als sehr praktikabel und zweckmässig für alle Parteien heraus. Die Kosten für die Arbeitsstunden des Tiefbauamtes sowie die Produktion der Schilder wurde vom Kanton Thurgau übernommen.

Das OK dankt dem Kanton für diese grosszügige Unterstützung.

### **Personelles**

Die Aufgaben des Ressorts konnte im Vorfeld von einer Person alleine koordiniert und erledigt werden. Während des Festes wurden gewisse Aufgaben bezüglich Verkehrs-Beschilderung sowie im Rahmen des Sicherheitskonzeptes direkt durch die Abteilung Schiessbetrieb und Infrastruktur übernommen.

### **Vorbereitung**

Im Vorfeld wurde, wie bereits oben erwähnt, ein Verkehrs- sowie ein Sicherheitskonzept erarbeitet. Diverse Koordinations- und Kommunikationsaufgaben wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Kantonalen Tiefbauamt erledigt.

### **Festphase**

Während des Festes waren keine Einsätze der Blaulichtorganisationen nötig. Einige wenige Optimierungen an der Ausschilderung konnten noch vorgenommen werden. Dank dem Einsatz des OK-Präsidenten konnten alle Schiessplätze, im Rahmen eines Sondersponsorings «Medical Partner», mit Defibrillatoren ausgerüstet werden.

### **Fazit**

Aufgrund der Tatsache, dass es keine sicherheitsrelevanten Vorkommnisse gab und das Verkehrskonzept funktionierte, kann ein durchaus positives Fazit gezogen werden. Dank der professionellen Hilfe aller beteiligten Partner konnten die vorhandenen Aufgaben gut bewältigt werden und zu einem gelungenen Fest beitragen.

### **Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen**

Das Thema Verkehr und Sicherheit steht in einem sehr engen Zusammenhang mit der Schiessplatzorganisation sowie dem Schiessbetrieb. Daher empfiehlt es sich, das Ressort Verkehr und Sicherheit zu splitten. Der Bereich Verkehr ist der Platzorganisation und der Bereich Sicherheit dem Schiessbetrieb anzugliedern. Damit werden die Wege kürzer und direkter. Diese Optimierung ist vor allem bei stark dezentralen Organisationsstrukturen hilfreich.

## **Ergänzungen zu einzelnen Ressorts**

Bruno Lüscher

### **Allgemeine Bemerkungen**

Bereits in einer frühen Phase wurde bestimmt, dass die Festwirtschaften dezentral, d.h. durch jeden Schiessplatz selbständig, organisiert werden müssen. Damit war auch klar, dass die entsprechende Infrastruktur (Festzelte und Einrichtung) in der Eigenverantwortung der einzelnen Schiessplätze war. Zentral vorgegeben wurde die Menu- und Getränkekarte bezüglich die Berücksichtigung der Sponsoren sowie deren Preise. Es oblag der örtlichen Organisation, ob sie noch weitere Verpflegungen anbieten wollten. Die Wurstwaren und das Brot konnte z. B. vom üblichen Lieferanten bezogen werden. Vorgegeben waren auch Werbeobjekte für Tischabdeckungen usw. Über den zuständigen OK-Gastrochef konnten die Platzfestwirte die entsprechenden Einrichtungen für Buffet, Kühlschränke usw. bestellen. Diskussionen entstanden über das Vorgehen bezüglich die Vorbestellungen und Bereitstellung von Tagesmenüs für Helfende sowie die angereisten Schützinnen und Schützen.

Betreffend Entsorgung wurde definiert, dass wenn immer möglich eine zentrale Bewirtschaftung erfolgt. Dank Sponsoring konnte mit einem Transportunternehmen sowie der Hinterthurgauer Recyclingfirma eine Lösung gefunden werden.

### **Vorbereitung**

Aufgrund dieser Festlegungen wurde ein Festwirtschaftskonzept erarbeitet, das sämtliche Belange beinhaltete. Für die Detailplanung wurden separate Sitzungen für die Gastronomie durchgeführt, was sich für die Umsetzungsphase als Vorteil herausstellte. Zur Vorbereitung gehörte auch die Definition der Tagesmenüs und dem Handling bezüglich Bestellung und Lieferung.

Für die Entsorgung wurde ebenfalls ein Konzept erarbeitet. Die Abfallentsorgung konnte dank dem Sponsoring von speziellen Abfall-Bags über das Transportunternehmen zentral gelöst werden. Die Entsorgung von PET-Material wurde zentral über die PET-Recycling Schweiz organisiert.

### Festphase

Für den An- und Abtransport konnte das Transportunternehmen eingesetzt werden. Der Lagerplatz für die Behältnisse befand sich beim Schiesszentrum in Sirnach.

### Fazit

Das Konzept, die einzelnen Festwirtschaften vor Ort in die Verantwortung der Schiessplatzorganisation zu übergeben und nur die übergeordnete Verpflegung für die Helfenden und die von den Gastvereinen ge-

wünschten Menus zentral herzustellen, hat sich positiv gezeigt. Sehr hilfreich war, dass über den Gastro-Chef die Vorbestellungen bei den Gastvereinen zeitnah erhoben werden konnten. Die zentrale Organisation für die Entsorgung war sehr gut und hat sich bewährt.

### Optimierungsmöglichkeiten/Empfehlungen

Wenn, wie empfohlen, die Bereiche Gastronomie, Entsorgung, Verkehr und Sicherheit als Ressorts der Abteilung Platzorganisation zugeteilt werden, können diese Aufgaben noch effizienter gelöst werden.



### Aufgaben und Pflichten

Die Aufgabe des Abteilungsleiters Finanzen war es, die Buchhaltung des TKSF2018 zu führen. Zu den Pflichten gehörten:

- Die Erstellung des Gesamtbudgets (in Absprache mit den Abteilungsleitern)
- Die Führung der Buchhaltung
- Die Erstellung sämtlicher Rechnungen (Debitoren)
- Die Sicherstellung des Zahlungsverkehrs
- Die Abrechnung der Mehrwertsteuern
- Das Abschliessen der nötigen Versicherungen

Unterstellt war dem Finanzchef das Ressort «Finanzen Schiessbetrieb». Deren Aufgaben waren:

- Die Abrechnung der Stich- und Munitionsverkäufe auf den Schiessplätzen
- Die Abrechnung im Festzentrum (Auszahlungen/ Gaben)
- Die Abrechnung mit dem Finanzchef

### Vorbereitung

Grundlage für die Erstellung des Kontoplanes war einerseits die Abrechnung des Thurgauer Kantonal-schützenfestes 2013 aber auch die persönliche Erfahrung als Finanzchef am St. Galler Kantonal-schützenfest 2014. Dies hat die Arbeit sehr erleichtert.

Die Eröffnung und Führung der Buchhaltung erfolgte mittels der Buchhaltungssoftware «Banana» bereits im Jahre 2015. Anfangs 2016 wurde die Anmeldung und Registrierung bezüglich Mehrwertsteuer in die Wege geleitet, wobei die Variante nach «vereinnahmten Entgelten» gewählt wurde. Die Abschlüsse der Versicherungen betreffend das Schiesswesen erfolgten über die USS-Versicherung, alle übrigen über die Mobil-Versicherung.

Bei der Raiffeisenbank Sirmach wurden die Bankverbindungen eingerichtet. Das Konto «Festkonto» diente als Konto für sämtliche laufenden Einnahmen und Ausgaben, während das Konto «Schiessbetrieb» nur für die Einzahlung der Stichgelder diente. Der ganze Zahlungsverkehr erfolgte via E-Banking und verlief reibungslos. Da die Trägervereine die vereinbarten Mitgliederbeiträge einzahlten und auch Sponsorengelder frühzeitig vereinnahmt werden konnten, bestand jederzeit genügend Liquidität.



Im vom OK genehmigten Finanzreglement wurden für alle Abteilungsleiter die Kompetenzen, die Verrechnung der Spesen und der Rechnungsfluss festgehalten. Der Budgetprozess war rollend. Die Abteilungsleiter waren verpflichtet, Abweichungen jeweils zuhanden des OK's zu beantragen. Das aktuelle Budget wurde dem OK vorgelegt und an den Sitzungen besprochen und genehmigt.

Der gesamte Rechnungsfluss lief über den Finanzchef. Er war auch verantwortlich für die Erstellung sämtlicher Rechnungen (Debitoren). Die Zahlungsmoral der Sponsoren, Inserenten und Gönner war durchwegs erfreulich. Zudem konnte schon früh festgestellt werden, dass die Sponsorengelder um einiges über dem vorgegebenen Budget lagen. Dies dank dem sehr engagierten Einsatz der Verantwortlichen im Bereich Sponsoring.

Das Engagement der Trägervereine bezüglich Sponsorengelder war sehr unterschiedlich. Einige haben sehr viel eingebracht, andere nur wenig oder gar nichts.

Das Entschädigungsreglement bildete die Grundlagen für die Entschädigungen an die Helfenden (externe Einzelhelfer und Vereine). In diesem von den Trägervereinen genehmigten Reglement wurden auch die Scheibenentschädigungen sowie die Verteilung des Festerlöses festgelegt.



Mit den Betreibern der Schiessplätze wurde vereinbart, dass diese die Festwirtschaft auf eigene Rechnung führen durften. Berücksichtigen mussten diese jedoch die Sponsoren sowie die einheitlichen Getränkepreise. Andererseits hatten die Schiessplätze ihre Helfenden auf eigene Kosten zu verpflegen oder allenfalls zu entschädigen.

### **Festphase**

Das Ressort Schiessbetrieb erhielt bei Beginn des Festes die notwendigen Gelder für die Auszahlungen im Festzentrum. Während des Festes war aus dem Finanzbereich immer eine Person anwesend, um allfällige finanzielle Bedürfnisse abzudecken. Die Auszahlungen und die Abgabe von Naturalgaben funktionierten einwandfrei, und es wurde täglich abgerechnet. Alle Schiessplätze waren für die nötigen Stockgelder für das Nachlösen selbst verantwortlich. Der finanzverantwortliche Schiessbetrieb hat mit den Schiessplätzen am Schluss des Festes abgerechnet, und die entsprechenden Beträge wurden innert der vorgegebenen Frist abgeliefert.

### **Rechnungsabschluss**

Bis Ende Oktober 2018 sind praktisch alle Rechnungen bezahlt worden. Ebenfalls waren keine Debitoren ausstehend. Dank den erfreulichen Mehreinnahmen bei Sponsoring und Gaben sowie beim zusätzlichen Verkauf von Stichen am Fest selbst, wurde ein sehr erfreulicher Gewinn erwirtschaftet. Zum guten Ergebnis beigetragen hat auch die laufende Überprüfung und Einhaltung des Budgets.

Bis Ende 2018 steht der Abschluss, und der Festerlös kann gemäss Entschädigungsreglement dem Trägerverein im März 2019 zur Genehmigung und Auszahlung vorgelegt werden.

### **Fazit**

- Die sehr erfreulichen Sponsoreneinnahmen erlaubten auch spontane Ausgaben im Bereich Marketing und bei der Beschaffung von grosszügigen Gaben.
- Die Einhaltung der vorgegebenen Budgets klappten gut. Anpassungen wurden jeweils frühzeitig besprochen.
- Dank dem vor dem Fest genehmigten Entschädigungs- und Finanzreglement verlief die Abrechnung des Festes reibungslos und ohne Diskussionen.

### **Optimierungsmöglichkeiten**

- Bei der Akquirierung von Sponsoren und Gaben müssen nicht nur einzelne sondern alle Trägervereine den gewünschten Einsatz leisten.

<b>OK-Präsident</b>	Bruno Lüscher	<b>Sponsoring/Marketing</b>	
<b>OK-Vizepräsident</b>	David Jenni	Leitung	Willy Nägeli
<b>Sekretariat</b>	Petra Mullis	Administration	Thomas Langensand
<b>Pressechef/Medien</b>	Peter Mesmer	Gaben	Hans Hug
<b>Hompage Verwaltung</b>	Claudia Gehrig	Werbung	Markus Kammermann, BBK
<b>Schiessbetrieb</b>		<b>Logistik</b>	
Leitung Schiessbetrieb/ Infrastruktur	David Jenni	Leitung	Susanne Falk/Bruno Lüscher
Gewehr 300 m/ Spezialwettkämpfe	Othmar Brunschwiler	Gastronomie	Ruedi Bartel
Pistole 25 m/50 m	Tobias Josef	Personal	Roman Veraguth
Administration	Christine Töngi	Polizei, Verkehr, Transporte	Daniel Häberli
Finanzen	Sonja Felix	Entsorgung	Bruno Lüscher
Festzentrum	Hans Hollenstein		
Munition	Claudia Gehrig	<b>Offizielle Anlässe</b>	
Militärwettkampf	Urs Forster	Leitung	Peter Bernhard
Tag der Veteranen	Beni Brunschwiler	Administration	Manuela Fritschi
Tag der Jugend	Thomas Felix	Empfang	Urban Zehnder
Schiesskomptabilität	Hanspeter Rohner	Sponsoren-/Behördenanlass	Beni Brunschwiler
Delegierter TKSV	Peter K. Rüegg	Absenden	Charly Wirth
<b>Infrastruktur/Platzchefs Schiessanlagen</b>		<b>Finanzen</b>	
Sirnach	Marianne Bösch	Leitung	Martin Stadler
Nollen-Hosenruck	Michael Felix	Finanzen Schiessbetrieb	Sonja Felix
Märwil	Thomas Felix		
Wängi-Tuttwil	Andreas Hofstetter		
Braunau	Hansruedi Hofstetter		
Aadorf	Kurt Heider		
Oberwangen	Marco Zuber		
Münchwilen	Daniel Schmucki		
Tobel	Rolf Bosshard		

## Situationsplan und Schiessplätze



## Wichtiges zum TKS2018 in Kürze

- Das zweite Mal wird ein TKS im Hinterthurgau durchgeführt
- Dezentral auf 9 Schiessplätzen
  - 86 Scheiben 300 m
  - 24 Scheiben 50 m
  - 25 Scheiben 25 m
- Festzentrum im Dreitannensaal Sirnach
- Offizieller Tag mit Fahnenübergabe auf dem Gemeindeplatz Aadorf
- Alle Schiessplätze sowie das Festzentrum waren gut erreichbar, über die Autobahn A1

